

Beteiligungsbericht 2024



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung und gesetzliche Grundlagen.....	3
Erläuterung der Kennzahlen.....	5
Übersicht über die Beteiligungen des Neckar-Odenwald-Kreises.....	7
Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald, Anstalt des öffentlichen Rechts (KWiN AöR)	12
Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN)	20
Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO)	28
AWN Umwelt GmbH.....	34
Mineralstoffbehandlung Buchen GmbH (MBB).....	39
Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH.....	41
Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH	59
Medizinisches Versorgungszentrum der Neckar-Odenwald-Kliniken GmbH (MVZ GmbH)	65
Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gGmbH (DIGENO)	67
Sonstige unmittelbaren Beteiligungen <25% und Beteiligungen an Zweckverbänden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Recht	72
Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Heidelberg GbR (RRH GbR) ...	74
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH.....	75
Familienheim Buchen-Tauberbischofsheim Baugenossenschaft eG	75
Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH.....	77
Volksbank Franken eG	79
Beteiligungen an Zweckverbänden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts	80

Vorbemerkung und gesetzliche Grundlagen

Der Neckar-Odenwald-Kreis erfüllt einen Teil seiner vielfältigen Aufgaben auch außerhalb der Kernverwaltung. Er bedient sich dabei Unternehmen in Organisationsformen des öffentlichen und des privaten Rechts. Mit der Einschaltung kommunaler Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung von öffentlichen Aufgaben wird dabei zwar die Aufgabenwahrnehmung aus der Verwaltung ausgegliedert, die Aufgaben selbst verbleiben aber beim Landkreis.

Die grundlegenden Bestimmungen für Unternehmen und Beteiligungen, insbesondere erforderliche Voraussetzungen, enthalten die §§ 102 ff. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO).

Aus dieser fortbestehenden Aufgaben- und damit auch Finanzverantwortung des Landkreises folgt aber auch eine Steuerungs- und Überwachungspflicht bei den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Entsprechend § 48 der Landkreisordnung (LKro) in Verbindung mit § 105 Abs. 2 GemO ist der Neckar-Odenwald-Kreis verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Mithilfe des Beteiligungsberichtes soll gegenüber dem Kreistag und der Öffentlichkeit Rechenschaft über die Entwicklung der Unternehmen in Privatrechtsform, an denen der Neckar-Odenwald-Kreis unmittelbar oder mit mehr als 50 v. H. mittelbar beteiligt ist, abgelegt und eine transparente Darstellung über die ausgegliederte Aufgabenerfüllung ermöglicht werden.

Der Beteiligungsbericht hat für jede Beteiligung in einer Rechtsform des privaten Rechts folgende Angaben zu enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs des letzten Geschäftsjahres, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen sowie die im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen,
- die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe (Ausnahme: § 286 Abs. 4 HGB - auf die Angabe der Bezüge kann verzichtet werden, wenn aus diesen Angaben auf die Bezüge einzelner Personen geschlossen werden kann).

Bei unmittelbaren Beteiligungen unter 25 v. H. kann die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränkt werden.

Entsprechend § 102 d Abs. 4 GemO gelten die Vorschriften des § 105 Abs. 2 GemO für selbstständige Kommunalanstalten entsprechend. Die in 2018 neu gegründete

Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald, Anstalt des öffentlichen Rechts (KWIn AöR) wurde daher ebenfalls in den Beteiligungsbericht mit aufgenommen.

Da auch die Mitgliedschaften des Landkreises in Zweckverbänden wirtschaftlich und grundsätzlich von Bedeutung sind, hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, den Beteiligungsbericht um die Darstellung der Mitgliedschaften in Zweckverbänden in verkürzter Form zu erweitern.

Entsprechend der gesetzlichen Bestimmung (§ 105 Abs. 3 GemO) wird die Erstellung des Beteiligungsberichtes nach Kenntnisnahme durch den Kreistag ortsüblich bekannt gegeben und der Bericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht wurde zum Stichtag 31.12.2024 erstellt. Bezugsgrößen sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte des Geschäftsjahres 2024. Da die Jahresabschlüsse der drei Gesellschaften AWN, Neckar-Odenwald-Kliniken sowie Digeno in der Regel in derselben Kreistagssitzung wie der Beteiligungsbericht selbst beschlossen werden, gelten diese Jahresabschlüsse zum Zeitpunkt der Erstellung noch als vorläufig. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€, %) auftreten.

Mosbach, im September 2025



Dr. Achim Brötzel
Landrat



Michael Schork
Kreiskämmerer

Erläuterung der Kennzahlen

Kennzahl	Erläuterung
<p>Anlagenintensität:</p> $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} * 100$	<p>Die Anlagenintensität zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme (= Gesamtvermögen).</p>
<p>Umlaufintensität:</p> $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} * 100$	<p>Die Umlaufintensität zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme (= Gesamtvermögen). Eventuell vorhandene Rechnungsabgrenzungsposten werden hier ebenfalls berücksichtigt.</p>
<p>Eigenkapitalquote:</p> $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$ $\frac{\text{Eigenkapital (inkl. SoPo)}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (= Bilanzsumme) an. Hier gibt es zwei Varianten. Bei der ersten wird das reine Eigenkapital berücksichtigt und bei der zweiten Variante wird das Eigenkapital um einen eventuell vorhandenen Sonderposten erweitert.</p>
<p>Fremdkapitalquote:</p> $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$	<p>Die Fremdkapitalquote gibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (= Bilanzsumme) an. Eventuell vorhandene Rechnungsabgrenzungsposten werden als Fremdkapital berücksichtigt.</p>
<p>Anlagendeckungsgrad I:</p> $\frac{\text{Eigenkapital (inkl. SoPo)}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$	<p>Beim Anlagendeckungsgrad I wird das Eigenkapital (inkl. evtl. Sonderposten) ins Verhältnis zum Anlagevermögen gesetzt. Es zeigt, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital finanziert wurde.</p>
<p>Anlagendeckungsgrad II:</p> $\frac{\text{Eigenkapital (inkl. SoPo)} + \text{langfr. Vbdlk.}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$	<p>Beim Anlagendeckungsgrad II wird das Eigenkapital (inkl. evtl. Sonderposten) und das langfristige Fremdkapital (Restlaufzeit > 1 Jahr) ins Verhältnis zum Anlagevermögen gesetzt. Grundsätzlich sollten langfristige Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden. Die Kennzahl zeigt, inwieweit diese „Regel“ eingehalten wurde und zu welchem Anteil das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital finanziert wurde.</p>
<p>Eigenkapitalrentabilität:</p> $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} * 100$	<p>Die Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Jahresergebnisses (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) am Eigenkapital. Dabei wird stets das Jahresergebnis nach Steuern und vor Abführung bzw. Verlustübernahme herangezogen. Es zeigt die Verzinsung des Eigenkapitals an.</p>

$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital (inkl. SoPo)}} * 100$	<p>Analog zur Eigenkapitalquote gibt es auch hier zwei Varianten. Bei der ersten wird das reine Eigenkapital berücksichtigt und bei der zweiten Variante wird das Eigenkapital um einen eventuell vorhandenen Sonderposten erweitert.</p>
<p>Gesamtkapitalrentabilität:</p> $\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$	<p>Verhältnis der Summe aus Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) und Zinsaufwand zum Gesamtkapital (=Bilanzsumme). Die Kennzahl zeigt die Verzinsung des Gesamtkapitals an.</p>
<p>Personalaufwandsquote:</p> $\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Gesamtleistung}} * 100$	<p>Verhältnis der Personalaufwendungen zur Gesamtleistung. Unter Gesamtleistung ist hierbei die Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie aktivierten Eigenleistungen zu verstehen. Die Kennziffer gibt Auskunft darüber, wie personalkostenintensiv ein Unternehmen ist und ermöglicht zudem Rückschlüsse auf die Fixkostenbelastung und damit die Flexibilität eines Unternehmens.</p>

Übersicht über die Beteiligungen des Neckar-Odenwald-Kreises

Der Neckar-Odenwald-Kreis ist mit Stand zum 31.12.2024 an folgenden Unternehmen in Privatrechtsform bzw. Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR) beteiligt:

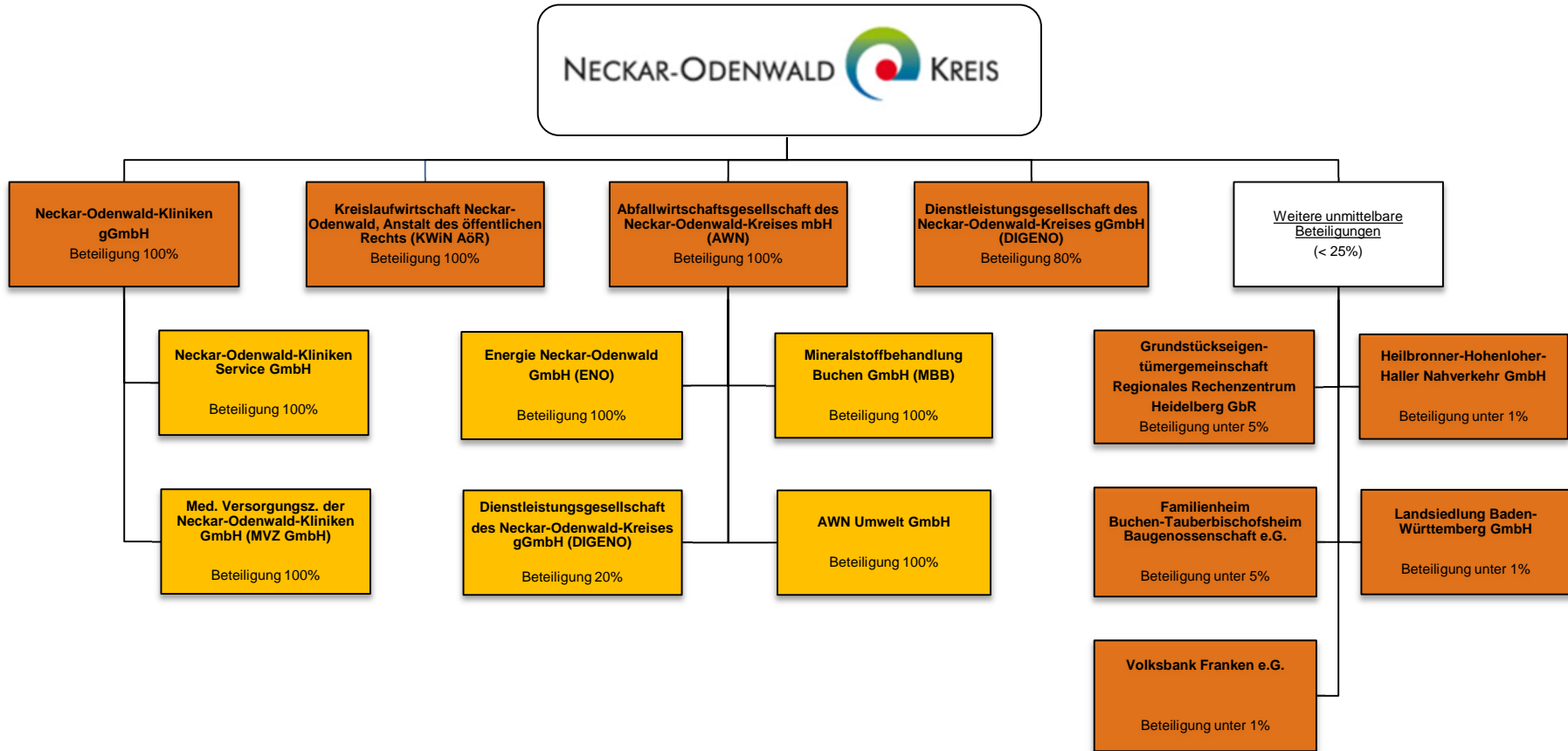
Organisation, Unternehmen	Stammkapital bzw. Kapitaleinlage	Beteiligung des Landkreises	
		unmittelbar in %	mittelbar in %
Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald, Anstalt des öffentlichen Rechts (KWiN AöR)	200.000,00 €	100%	
Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN)	1.200.000,00 €	100%	
Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO) (beteiligt: AWN mit 100%)	2.370.000,00 €		100%
AWN Umwelt GmbH (beteiligt: AWN mit 100%)	100.000,00 €		100%
Mineralstoffbehandlung Buchen GmbH (MBB) (beteiligt: AWN mit 100%)	50.000,00 €		100%
Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH	3.000.000,00 €	100%	
Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH (beteiligt: Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH mit 100%)	25.000,00 €		100%
Medizinisches Versorgungszentrum der Neckar-Odenwald-Kliniken GmbH (MVZ GmbH) (beteiligt: Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH mit 100%)	25.000,00 €		100%
Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gGmbH (DIGENO)	26.000,00 €	80%	20%
Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Heidelberg GbR	114.060,57 €	unter 5%	
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	2.600,00 €	unter 1%	
Familienheim Buchen-Tauberbischofsheim Baugenossenschaft e.G.	12.960,00 €	unter 5%	
Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH	800,00 €	unter 1%	
Volksbank Franken eG	300,00 €	unter 1%	

Darüber hinaus ist der Landkreis mit Stand zum 31.12.2024 an folgenden Zweckverbänden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts beteiligt:

Organisation, Zweckverband	Höhe der Einlage	Beteiligung des Landkreises
ZV 4IT , Karlsruhe (ab 01.07.2018; davor ZV KIVBF)	<i>Anteil am Gesamtzweckverband 4IT: 212.124,69 € (Stand 31.12.2023)</i>	unter 1%
Badischer Gemeindeversicherungsverband (BGV) , Karlsruhe	4.400,00 €	unter 1%
ZV Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn Neckar-Franken) , Mosbach	lediglich Umlage	-
ZV Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) , Mannheim	lediglich Umlage	-
Verband Region Rhein-Neckar (VRRN) , Mannheim	lediglich Umlage	-

Nähere Einzelheiten zu den Zweckverbänden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts können den Ausführungen auf der letzten Seite entnommen werden.

Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises (Stand 31.12.2024)



Zusammengefasster Überblick über die Entwicklung der Ertrags- und Vermögenslage der wesentlichen Beteiligungen¹

Bilanz

Gesamt-Bilanz	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr
Aktiva				
1. Anlagevermögen	89.514.762,65 €	86.773.470,08 €	84.855.024,09 €	-1.918.445,99 €
2. Umlaufvermögen	43.873.103,51 €	52.828.635,21 €	42.251.546,35 €	-10.577.088,86 €
3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	305.428,49 €	257.665,67 €	410.502,87 €	152.837,20 €
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag/ Ausgleichsposten nach dem KHG	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Passiva				
5. Eigenkapital	18.636.664,73 €	21.739.862,48 €	17.174.028,94 €	-4.565.833,54 €
6. Sonderposten	41.613.963,79 €	38.701.706,23 €	38.045.935,41 €	-655.770,82 €
7. Fremdkapital	73.370.803,07 €	78.928.008,85 €	72.050.419,43 €	-6.877.589,42 €
8. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	71.863,06 €	490.193,40 €	246.689,53 €	-243.503,87 €
9. Bilanzsumme	133.693.294,65 €	139.859.770,96 €	127.517.073,31 €	-12.342.697,65 €

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Gesamt-GuV	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr
1. Gesamtleistung ²	106.363.791,94 €	109.317.675,96 €	110.479.951,79 €	1.162.275,83 €
2. Personalaufwand	59.606.600,28 €	62.374.175,39 €	67.114.113,27 €	4.739.937,88 €
3. Abschreibungen	7.625.132,52 €	17.451.661,18 €	7.325.798,30 €	-10.125.862,88 €
4. Jahresergebnis ³ (Überschuss/ Fehlbetrag)	-2.913.811,69 €	-1.689.985,05 €	-9.282.151,44 €	-7.592.166,39 €

¹ Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald AöR (KWiN AöR), Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN), Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH, Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gGmbH (DIGENO), Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO).

² Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen u. aktivierten Eigenleistungen; sonstige betriebliche Erträge sowie Zulagen/Zuschüsse bleiben unberücksichtigt.

³ Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern vor Abführung oder Verlustübernahme

Einlage- und Ergebnisentwicklung im Einzelnen

Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald, Anstalt des öffentlichen Rechts (KWiN AöR)	Stammkapital	Beteiligung in % *	Höhe der Einlage	Jahresüberschuss/-fehlbetrag absolut	anrechenbarer Jahresüberschuss/-fehlbetrag "Konzern Landkreis"
Geschäftsjahr 2022	200.000,00 €	100%	200.000,00 €	842.285,22 €	842.285,22 €
Geschäftsjahr 2023	200.000,00 €	100%	200.000,00 €	389.056,78 €	389.056,78 €
Geschäftsjahr 2024 (vorläufig)	200.000,00 €	100%	200.000,00 €	-171.242,82 €	-171.242,82 €
Vergleich zum Vorjahr	-	-	-	-560.299,60 €	-560.299,60 €

Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN)	Stammkapital	Beteiligung in % *	Höhe der Einlage	Jahresüberschuss/-fehlbetrag absolut	anrechenbarer Jahresüberschuss/-fehlbetrag "Konzern Landkreis"
Geschäftsjahr 2022	1.200.000,00 €	100%	1.200.000,00 €	575.877,08 €	575.877,08 €
Geschäftsjahr 2023	1.200.000,00 €	100%	1.200.000,00 €	537.281,65 €	537.281,65 €
Geschäftsjahr 2024	1.200.000,00 €	100%	1.200.000,00 €	1.107.129,63 €	1.107.129,63 €
Vergleich zum Vorjahr	-	-	-	569.847,98 €	569.847,98 €

Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH	Stammkapital	Beteiligung in % *	Höhe der Einlage	Jahresüberschuss/-fehlbetrag absolut	anrechenbarer Jahresüberschuss/-fehlbetrag "Konzern Landkreis"
Geschäftsjahr 2022	3.000.000,00 €	100%	3.000.000,00 €	-5.037.182,80 €	-5.037.182,80 €
Geschäftsjahr 2023	3.000.000,00 €	100%	3.000.000,00 €	-2.715.317,90 €	-2.715.317,90 €
Geschäftsjahr 2024	3.000.000,00 €	100%	3.000.000,00 €	-10.452.529,77 €	-10.452.529,77 €
Vergleich zum Vorjahr	-	-	-	-7.737.211,87 €	-7.737.211,87 €

Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gGmbH (DIGENO)	Stammkapital	Beteiligung in % *	Höhe der Einlage	Jahresüberschuss/-fehlbetrag absolut	anrechenbarer Jahresüberschuss/-fehlbetrag "Konzern Landkreis"
Geschäftsjahr 2022	26.000,00 €	100%	26.000,00 €	-149.388,24 €	-149.388,24 €
Geschäftsjahr 2023	26.000,00 €	100%	26.000,00 €	63.527,70 €	63.527,70 €
Geschäftsjahr 2024	26.000,00 €	100%	26.000,00 €	25.756,34 €	25.756,34 €
Vergleich zum Vorjahr	-	-	-	-37.771,36 €	-37.771,36 €

Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO)	Stammkapital	Beteiligung in % *	Höhe der Einlage	Jahresüberschuss/-fehlbetrag absolut	anrechenbarer Jahresüberschuss/-fehlbetrag "Konzern Landkreis"
Geschäftsjahr 2022	2.370.000,00 €	100%	2.370.000,00 €	854.597,05 €	854.597,05 €
Geschäftsjahr 2023	2.370.000,00 €	100%	2.370.000,00 €	35.466,72 €	35.466,72 €
Geschäftsjahr 2024	2.370.000,00 €	100%	2.370.000,00 €	260.247,86 €	260.247,86 €
Vergleich zum Vorjahr	-	-	-	224.781,14 €	224.781,14 €

* Die Quote beinhaltet sowohl den unmittelbaren als auch den mittelbaren Anteil

Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald, Anstalt des öffentlichen Rechts (KWiN AöR)

Sansenecken 1, 74722 Buchen



Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgaben der Kommunalanstalt als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger umfassen:

- die Entsorgung von Abfällen aus privaten Haushaltungen gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1 KrWG (ohne Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen)
- die Entsorgung von Kraftfahrzeugen oder Anhängern ohne gültige amtliche Kennzeichen und von weiteren Abfällen, die auf öffentlichen Flächen oder außerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile abgelagert sind gemäß § 9 Abs. 3 LKreiWiG sowie § 20 Abs. 4 KrWG,
- die Beseitigung von Bodenaushub und der Betrieb von bzw. die Stilllegung und Nachsorge für Bodenaushubdeponien,
- die Stilllegung und Nachsorge einschließlich der notwendigen Erkundungsmaßnahmen für die Alt- und Übergangsdeponien „Talbuckel“ in Buchen-Hainstadt, „Schiebeklinge“ in Elztal-Dallau, „Ober dem Grafenholz“ in Hardheim, „Bäumlespfad“ in Haßmersheim, „Lochäcker“ in Limbach sowie „Barnholzer Berg“ in Osterburken-Schlierstadt.

Die Aufgabe der Stilllegung und Nachsorge für die Kreismülldeponie Sansenecken verbleibt beim Neckar-Odenwald-Kreis.

Zusätzlich zu den oben genannten Aufgaben ist die Kommunalanstalt zur Entsorgung von Abfällen zur Verwertung aus anderen Herkunftsbereichen berechtigt.

Die Entsorgungszuständigkeit der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN) für Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen wird dadurch nicht berührt.“

Beteiligungsverhältnis

Mit Veröffentlichung der Anstaltssatzung vom 15.11.2017 ist die Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald AöR (KWiN AöR) seit dem 21. November 2017 rechtsfähig. Der operative Geschäftsbetrieb wurde zum 01.01.2018 aufgenommen.

Der Neckar-Odenwald-Kreis hält 100 % des gezeichneten Kapitals. Das Stammkapital der KWiN AöR beträgt 200.000,00 €.

Organe des Unternehmens und deren Besetzung

Verwaltungsrat:

- Landrat Dr. Achim Brötel (Vorsitzender)
- Roland Burger
- Ralf Barwig
- Manfred Beuchert
- Marco Eckl
- Jürgen Galm
- Alois Gerig
- Karl Gruppenbacher
- Dr. Dorothee Schlegel
- Jens Wittmann

- Ralph Matousek, ab 24.07.2024
- Jürgen Mellinger, ab 24.07.2024
- Anton Fleischmann, ab 24.07.2024
- Tobias Eckert, ab 24.07.2024
- Thomas Ludwig, bis 24.07.2024
- Amelie Pfeiffer, bis 24.07.2024
- Andrea Schulz, bis 24.07.2024
- Karlheinz Graner, bis 24.07.2024

Vorstand:

- Dr. Mathias Ginter
- Sebastian Damm

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Verwaltungsrats

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. An die Mitglieder des Verwaltungsrats wurde in 2024 erstmals eine Aufwandsentschädigung i.H.v. 2,1 T€ gezahlt (VJ: 0 €).

Beteiligungen des Unternehmens

Keine

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben im Bereich der Abfallentsorgung bedient sich der Neckar-Odenwald-Kreis der beiden Unternehmen KWiN und AWN.

Zum 01.01.2018 hat der Neckar-Odenwald-Kreis seine ihm gem. § 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) i. V. m. § 6 Abs. 1 und § 9 Landes-Kreislaufwirtschaftsgesetz (LKreiWiG) obliegende Entsorgungspflichten zur Wahrnehmung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung auf die KWiN AöR übertragen. Die KWiN AöR ist somit seit Jahresbeginn 2018 öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und tritt an die Stelle des Neckar-Odenwald-Kreises. Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

Hinweis zum Jahresabschluss 2023

Im Beteiligungsbericht 2023 war lediglich der vorläufige Jahresabschluss 2023 der KWiN abgebildet, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes die Abschlussprüfung des Rechnungsprüfungsamtes noch nicht ganz abgeschlossen war. An den Bilanz- und GuV-Daten hat sich im Zuge der Prüfung jedoch nichts geändert. Daher wird auf eine erneute Abbildung verzichtet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Ausschnitte aus dem vorläufigen Jahresabschluss 2024)

Hinweis auf Vorläufigkeit des Jahresabschlusses

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2024 war die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 der KWiN durch das Rechnungsprüfungsamt noch nicht

abgeschlossen und dieser somit auch noch nicht vom Verwaltungsrat genehmigt. Es handelt sich daher um vorläufige Zahlen. Eine Beschlussfassung soll aber noch dieses Jahr erfolgen.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Zum 01.01.2020 ist im Neckar-Odenwald-Kreis ein neues Gebührensystem mit einer haushaltsbezogenen Grundgebühr und einer Leistungsgebühr für den Restabfallbehälter in Kraft getreten. In der Grundgebühr ist die Gestellung einer Bioenergietonne enthalten. Im Jahr 2024 wurden auf dieser Basis Einnahmen aus Abfallgebühren von Privathaushalten in Höhe von insgesamt rund 13.456 T€ erzielt.

In der Kreislaufwirtschaftssatzung für Privathaushalte ist geregelt, wer sich an die öffentlich-rechtliche Entsorgung anzuschließen hat. Beginn und Ende dieses Benutzungsverhältnisses ist hier ebenfalls geregelt. Die entsprechenden Daten der im Kreisgebiet gemeldeten Bürgerinnen und Bürger werden der KWiN von den Bürgermeisterämtern zur Verfügung gestellt.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2024 wurde Seitens der KWiN ein Datenabgleich der bisherigen Veranlagungsdaten und den aktuellen Meldedaten vorgenommen. Dabei wurden nicht veranlagte Haushalte überprüft und ggf. veranlagt. In Fällen, bei denen die Personen bereits die Vorjahre im Kreisgebiet gemeldet waren, wurde eine entsprechende Nachveranlagung (gemäß § 169 Abs. 2 Satz 1 AO beträgt die gesetzliche Festsetzungsfrist für öffentlich-rechtliche Gebühren vier Jahre) veranlasst.

Gewinn- und Verlustrechnung, Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsätze in Höhe von rund 14.574 T€ erzielt. Das bedeutet eine Steigerung von rund 368 T€ bzw. um rund 3 % gegenüber dem Vorjahr (geplant gemäß Wirtschaftsplan 13.810 T€). Dies ist u.a. auf Mehreinnahmen für die Verwertung von Papier und Schrott zurückzuführen. Zugleich konnten zusätzliche Verwertungserlöse beim Elektroschrott und der Sperrmüllannahme generiert werden.

Sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von rund 237 T€ erzielt (Vorjahr 80 T€, geplant 60 T€). Die Planabweichung resultiert aus den Auflösungen der Investitionszuschüsse für die Grüngutplätze.

Der Materialaufwand, inklusiv Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, betrug rund 8.488 T€ (Vorjahr 7.479 T€, Plan: 7.900 T€). Hierin sind vor allem die Kosten für die diversen Sammelsysteme sowie die Entsorgung der öffentlichen Stoffströme enthalten.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 14.247 Mg Rest- und Sperrmüll (Vorjahr 13.468 Mg), 6.228 Mg Bioabfälle (Vorjahr 5.770 Mg), 5.648 Mg Altholz (Vorjahr 4.854 Mg) sowie 28.784 Mg Grünabfälle (Vorjahr 23.317 Mg) eingesammelt und in entsprechenden Behandlungsanlagen entsorgt.

Personalaufwendungen fielen in Höhe von rund 3.577 T€ an (Vorjahr 3.202 T€, Plan 3.310 T€). Der Mehraufwand ist überwiegend auf die Tarifierpassung zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen rund 818 T€ (Vorjahr 750 T€, Plan 860 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von rund 2.224 T€ (Vorjahr 2.549 T€, Plan 1.750 T€) an. Die hohe Planabweichung resultiert aus der Zuführung zu den Nachsorge- und Rekultivierungsrückstellungen für die Bodenaushubdeponien (rd. 110 T€) sowie die Bildung

von Rückstellungen aus den Gebührenüberschüssen (rd. 483 T€), die im Wirtschaftsplan nicht einkalkuliert wurden. Nähere Erläuterungen hierzu im Anhang.

Die Aufwendungen für Zinsen betragen rund 62 T€ (Vorjahr 31 T€, Plan 60 T€). Zinserträge wurden in Höhe von 194 T€ erzielt (Vorjahr 114 €, Plan 80 €).

Die KWiN schließt das Geschäftsjahr 2024 im operativen Bereich mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 311.961,61 € ab (Plan: 63.000 €, Vorjahr Jahresüberschuss 389.056,78 €). Nach Zuführung der Gebührenüberschussrückstellungen (483.204,43 €) verbleibt allerdings ein negatives Jahresergebnis von 171.242,82 €.

Investitionen und Finanzierung

Die KWiN tätigte im Geschäftsjahr 2024 folgende Investitionen:

Anlagenbezeichnung	Summe Investitionszugänge
Andere Anlagen	70.517,99 €
Anzahlungen EDV-Software	18.386,99 €
Bioenergietonnen 60/120/240 l	57.641,22 €
Büroeinrichtung	2.364,53 €
EDV-Software	1.122,88 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	9.263,96 €
Grüngutplatz Buchen	15.127,62 €
Grüngutplatz Haßmersheim (AiB)	2.982,14 €
Grüngutplatz Höpfingen	218.529,61 €
Grüngutplatz Mosbach-Lohrbach (AiB)	27.251,32 €
Grüngutplatz Neunkirchen (AiB)	7.462,73 €
Grüngutplatz Osterburken (AiB)	24.599,11 €
Grüngutplatz Ravenstein	21.831,97 €
Restmüllgefäße 60 l bis 5.000 l	36.607,38 €
Gesamtergebnis	513.689,45 €

Geplant waren im Wirtschaftsplan 2024 Investitionen in Höhe von 1.400 T€.

Aufgrund von Bauverzögerungen mussten nicht alle Mittel abgerufen werden. Eine Mittelübertragung ins Folgejahr wird nicht vorgenommen.

Im Jahr 2024 wurden keine zusätzlichen Darlehen aufgenommen. Der Schuldenstand zum 31.12.2024 stellt sich wie folgt dar:

		Stand am 31.12.2023	Tilgung 2024	Stand am 31.12.2024
Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich (Banken)	Kredit vom 05/2018 (MOS AW 520)	91.827,20 €	40.851,54 €	50.975,66 €
	Kauf MOS-AW 560 (12/2019)	120.155,95 €	31.355,53 €	88.800,42 €
	Bau Grüngutplätze (10/2023)	1.278.330,00 €	130.020,00 €	1.148.310,00 €
		1.490.313,15 €	202.227,07 €	1.288.086,08 €
	Kredit vom 10/2018	245.498,09 €	88.795,80 €	156.702,29 €
Kredite beim öffentlich-rechtlichen Bereich (LRA)	Kauf MOS-AW 345 (07/2017)	27.493,65 €	17.254,70 €	10.238,95 €
		272.991,74 €	106.050,50 €	166.941,24 €
	Bau WSH, Kauf Behälter (10/2019)	733.333,32 €	66.666,67 €	666.666,65 €
	Kauf Biotonnen (11/2020)	571.428,55 €	142.857,15 €	428.571,40 €
	Kauf Müllfahrzeuge (09/2021)	820.000,00 €	205.000,00 €	615.000,00 €
Bau WSH Buchen (09/2021)	1.016.000,00 €	127.000,00 €	889.000,00 €	
	3.140.761,87 €	541.523,82 €	2.599.238,05 €	
	4.904.066,76 €	849.801,39 €	4.054.265,37 €	

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten getrennt nach Gruppen

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in 2024 betrug 62,25 (VJ: 59). Davon waren 42,5 in Vollzeit (VJ: 39,5), 14,5 in Teilzeit (VJ: 16) und 5,25 geringfügig (VJ: 3,5) beschäftigt. Azubis gab es keine (analog VJ).

Lage der Kommunalanstalt

Die Bilanzsumme zum 31.12.2024 beträgt 9.169.507,28 € (Vorjahr 9.559.876 €). Durch das negative Jahresergebnis steigt das negative Eigenkapital auf 176.915,77 € an (Vorjahr -5.672,95 €).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt rund 60%. Die Stichtagsliquidität beträgt 2.009.669,68 €. Kontokorrentlinien wurden nicht in Anspruch genommen.

Aufgrund des strengen Niederstwertprinzips und den Regeln der verlustfreien Bewertung sind sämtliche erkennbaren Verluste über Abwertungen und Rückstellungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden. Wesentliche stille Reserven bestehen nicht.

Voraussichtliche Entwicklung von Chancen und Risiken

Zum Jahreswechsel 2023/2024 gab es keine Änderungen im abfallwirtschaftlichen System im Neckar-Odenwald-Kreis. Zwar gab es kleinere Satzungsänderungen, die waren allerdings nur formaler Natur.

Aufgrund der Sparanstrengungen der KWiN, sowie der in den vergangenen Jahren beschlossenen Änderungen im Abfallwirtschaftskonzept, vor allem im Leistungsspektrum des Grüngutsystems sowie im Abfuhrhythmus bei der Restabfallsammlung, konnten die aufgelaufenen Defizite ausgeglichen und Überschüsse erzielt werden.

Erstmals seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit der KWiN gab es im Jahr 2024 leichte Gebührensenkungen. So wurden die Behältergebühren um 4,9 % reduziert.

Bei den Planungen der Einzelpositionen im Wirtschaftsplan 2025 sind alle erkennbaren Risiken und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Das erste Quartal 2025 ist weitgehend plangemäß verlaufen.

Weitere Vorgänge mit besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2024 nicht eingetreten.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald, Anstalt des öffentlichen Rechts (KWiN AöR)	2022	2023	2024 (vorläufig)	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Anlageintensität	69,9%	60,9%	60,2%	-0,7%
2. Umlaufintensität	30,1%	39,1%	39,8%	0,7%

2. Finanzlage

Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald, Anstalt des öffentlichen Rechts (KWiN AöR)	2022	2023	2024 (vorläufig)	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1 Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	-5,7%	-0,1%	-1,9%	-1,9%
2. Eigenkapitalquote (inkl. evtl. Sonderposten)	14,3%	3,4%	1,8%	-1,6%
3. Fremdkapitalquote	85,7%	96,6%	98,2%	1,6%
4. Anlagendeckungsgrad I	20,5%	5,5%	3,0%	-2,5%
5. Anlagendeckungsgrad II *	114,5%	145,1%	147,5%	2,4%

* Im Beteiligungsbericht 2023 wurde für 2023 ein Wert i.H.v. 134,4 % ausgewiesen. Im Zuge der Erstellung des aktuellen Berichtes ist aufgefallen, dass beim langfr. Fremdkapital mit einer veralteten Zahl gerechnet wurde und der Wert hier korrigiert.

3. Ertragslage

Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald, Anstalt des öffentlichen Rechts (KWiN AöR)	2022	2023	2024 (vorläufig)	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	842.285,22 €	389.056,78 €	-171.242,82 €	-560.299,60 €
2. Umsatzrentabilität	6,3%	2,7%	-1,2%	-3,9%
3. Eigenkapitalrentabilität (ohne Sonderposten)	-213,4%	-6858,1%	k.A.	-
4. Eigenkapitalrentabilität (inkl. evtl. Sonderposten)	-213,4%	120,5%	k.A.	-
5. Gesamtkapitalrentabilität	12,6%	4,4%	-1,2%	-5,6%

4. Personallage

Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald, Anstalt des öffentlichen Rechts (KWiN AöR)	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024 (vorläufig)	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Personalaufwandsquote (in %)	21,9%	22,5%	24,5%	2,0%

Weitere Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald AöR, Buchen

Bilanz zum 31.12.2024 (vorläufig, Stand per 05/2025)

Aktiva				Passiva			
	€	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €	€	€	31.12.2023 €
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		115.722,00		137.479,98	I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Sachanlagen					II. Gewinn-/Verlustvortrag (-)	-205.672,95	-594.729,73
1. Grundstücke und Bauten	3.638.974,32			3.367.229,35	III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	<u>-171.242,82</u>	<u>389.056,78</u>
2. Techn. Anlagen und Maschinen	57.960,00			65.184,00		-176.915,77	-5.672,95
3. And. Anlagen, Betriebs-/Geschäftsausstattung	1.536.486,00			1.925.129,00	B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
4. Geleist. Anzahlungen, Anlagen im Bau	<u>167.007,66</u>			<u>326.893,86</u>	1. Rücklage Bodenaushubdeponien		
		5.400.427,98		<u>5.684.436,21</u>	2. Sonderposten Zuschüsse Grüngutplätze	<u>342.929,00</u>	<u>328.448,28</u>
III. Finanzanlagen						342.929,00	328.448,28
1. Beteiligung am BGV		750,00		750,00	C. Rückstellungen		
			5.516.899,98	5.822.666,19	1. Sonstige Rückstellungen	344.741,86	248.000,00
B. Umlaufvermögen					2. Rückstellungen Bodenaushubdeponien	2.158.003,25	2.042.556,81
I. Vorräte					3. Rückstellungen Gebührenüberschüsse	<u>1.414.846,93</u>	<u>931.642,50</u>
1. Roh-, Hilfs- Betriebsstoffe		29.826,15		16.301,50		3.917.592,04	3.222.199,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1.509.364,54			1.456.683,05	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	884.888,67	1.735.811,24
2. Forderungen gg.Unternehm.mit Beteiligungsverh.	0,00			0,00	2. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.444.788,37	1.020.525,63
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>94.430,24</u>			<u>79.936,01</u>	3. Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	2.599.238,05	3.140.761,87
		1.603.794,78		1.536.619,06	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>156.986,92</u>	<u>117.802,99</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.009.669,68		2.177.888,44	davon aus Steuern 57.163,15 €	5.085.902,01	6.014.901,73
			3.643.290,61	3.730.809,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten			9.316,69	6.401,18			
			9.169.507,28	9.559.876,37			

Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald AöR, Buchen

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)

→ vorläufig, Stand per 05/2025

		31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	14.574.170,39	14.206.083,20
2.	sonstige betriebliche Erträge	<u>236.850,22</u>	<u>79.908,16</u>
	Gesamterträge	14.811.020,61	14.285.991,36
3.	Materialaufwand		
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe	171.927,64	170.853,02
	b) Bezogene Leistungen	8.316.545,53	<u>7.308.255,37</u>
		8.488.473,17	7.479.108,39
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	2.784.308,13	2.521.628,72
	b) Soziale Abgaben/Altersv.	792.803,31	681.116,61
		3.577.111,44	3.202.745,33
5.	Abschreibungen	818.362,35	750.003,51
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.224.270,10	2.548.859,57
7.	sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	194.301,14	114.440,15
8.	sonstige Zinsen und ähnl. Aufw.	62.167,51	31.459,58
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>0,00</u>	<u>-6.065,65</u>
10.	Ergebnis nach Steuern	-165.062,82	394.320,78
11.	Sonstige Steuern	<u>6.180,00</u>	<u>5.264,00</u>
12.	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-171.242,82	389.056,78

Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN)

Sansenhecken 1, 74722 Buchen



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus sämtlichen Herkunftsbereichen, sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie.

Die Gesellschaft kann sich zur Förderung ihres Gesellschaftszweckes an Unternehmen beteiligen und die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

Bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks sind die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Gemeindeordnung sowie die Grundsätze der §§ 102 ff. Gemeindeordnung BW (Stand 11/2005) zu beachten.

Beteiligungsverhältnis

Der Neckar-Odenwald-Kreis hält 100 % der Geschäftsanteile der AWN.

Das Stammkapital der AWN beträgt 1.200.000,00 €

Organe des Unternehmens und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung:

- Neckar-Odenwald-Kreis (vertreten durch Landrat Dr. Achim Brötel)

Aufsichtsrat:

- Landrat Dr. Achim Brötel (Vorsitzender)
- Roland Burger
- Ralf Barwig
- Manfred Beuchert
- Marco Eckl
- Jürgen Galm
- Alois Gerig
- Karl Gruppenbacher
- Dr. Dorothee Schlegel
- Jens Wittmann
- Ralph Matousek, ab 24.07.2024
- Jürgen Mellinger, ab 24.07.2024
- Anton Fleischmann, ab 24.07.2024
- Tobias Eckert, ab 24.07.2024
- Thomas Ludwig, bis 24.07.2024
- Amelie Pfeiffer, bis 24.07.2024
- Andrea Schulz, bis 24.07.2024
- Karlheinz Graner, bis 24.07.2024

Geschäftsführung:

- Dr. Mathias Ginter

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Aufwandsentschädigung des Aufsichtsrats betrug im Jahr 2024 insgesamt 8 T€ (2023: 8 T€).

Beteiligungen des Unternehmens

Die AWN ist seit 1997 mit 20 % an der Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gGmbH (DIGENO) beteiligt. Die restlichen 80 % der Gesellschaftsanteile hält der Neckar-Odenwald-Kreis. Das Stammkapital der DIGENO beträgt seit Mai 2009 26.000 €. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 26 T€ erwirtschaftet.

Im Januar 2006 wurde die Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO) gegründet. Bis Januar 2014 firmierte die Gesellschaft unter dem Namen „Biogaspark Neckar-Odenwald GmbH“. Alleiniger Gesellschafter ist die AWN. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt seit Juli 2014 2.370.000 €. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Energiequellen, sowie Energiedienstleistungen und Energieberatung. Im Geschäftsjahr 2024 wurden zwei Biogasanlagen an den Standorten Bieringen (Gemeinde Schöntal, Hohenlohekreis) und Rosenberg, 17 Photovoltaikanlagen sowie drei Nahwärmenetze in Ravenstein-Merchingen, Rosenberg und Bieringen betrieben. Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 260 T€ ab.

Im Mai 2006 wurde die AWN Umwelt GmbH gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 €. Seit Januar 2018 ist die AWN alleiniger Gesellschafter. Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Pflege von Geschäftsbeziehungen zwischen deutschen und ausländischen Unternehmen, der Bau und Betrieb von Anlagen aus dem Bereich Umwelt- und Energietechnik, sowie der Handel mit Produkten und Dienstleistungen. Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 36 T€ ab.

Im Januar 2009 wurde die Mineralstoffbehandlung Buchen GmbH (MBB) gegründet. Seit Januar 2018 ist die AWN alleiniger Gesellschafter. Gegenstand des Unternehmens ist die Annahme, Behandlung und Entsorgung von mineralischen Abfällen, insbesondere aus dem Neckar-Odenwald-Kreis. Eine operative Geschäftstätigkeit wurde auch im Jahr 2024 noch nicht aufgenommen. Das MBB-Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 630 € ab.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben im Bereich der Abfallentsorgung bedient sich der Neckar-Odenwald-Kreis der beiden Unternehmen KWiN und ANW. Die AWN ist seit dem 01.01.2018 für die Erfüllung der Aufgaben des Neckar-Odenwald-Kreises auf dem Gebiet der Planung, des Betriebs, der Rekultivierung und der Nachsorge der Deponie Sansenhecken Buchen sowie für die Entsorgung der im Landkreis anfallenden gewerblichen Abfälle zuständig. Seit 2019 wird die Einsammlung und Entsorgung aller gewerblichen Restmüllgefäße (ab 60 Liter Gefäßvolumen) durch die AWN durchgeführt. Der öffentliche Zweck ist somit erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens **(Ausschnitte aus dem Prüfungsbericht zum Jahresabschluss und Lagebericht 2024)**

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die von der AWN abzuwickelnden Abfallströme werden größtenteils auf dem Entsorgungszentrum Sansenhecken in Buchen angeliefert. Dort werden diese abgelagert oder umgeschlagen und anschließend externen Abfallbehandlungsanlagen zugeführt. Die Menge der am Standort Sansenhecken angelieferten ablagerungsfähigen Reststoffe erhöhte sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr. Bei einer Gesamtmenge von 25.908 Mg wurden 394 Mg Abfälle mehr deponiert bzw. verwertet. Die Entsorgungspreise der externen Entsorgungsanlagen verharrten bis Jahresende 2024 auf einem hohen Niveau. Für das Jahr 2025 wird durch die sich weiter erhöhende CO₂-Abgabe mit ansteigenden Entsorgungspreisen gerechnet.

Die AWN führte im Geschäftsjahr 2024 flächendeckend im Neckar-Odenwald-Kreis Altpapier- und Altmetallsammlungen durch (Privathaushalte und Gewerbebetriebe). Der Verwertungspreis erholte sich im Laufe des Jahres 2024. Als Jahresmittelwert (gemäß EUWID, oberer Wert für Mischpapier) ergibt sich ein Verwertungspreis in Höhe von rund 54 €/to (Vorjahr: ~8 €/to).

Marktposition der AWN

Die Dienstleistungen für Gewerbebetriebe werden seit dem 01.01.1998 direkt zwischen der AWN und den Betrieben gestaltet. Der hierzu erforderliche Rahmen ist in einem Kooperationsvertrag zwischen der AWN und dem Neckar-Odenwald-Kreis vorgegeben. Durch die geänderten Zuständigkeiten in Folge der Neugründung der KWiN AöR wurde dieser im November 2017 neu gefasst. Er hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2032. Grundlage für diese Aufgabenteilung zwischen dem Neckar-Odenwald-Kreis und der AWN ist eine Pflichtenübertragung gemäß § 16 Abs. 2 des ehemaligen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (Laufzeitverlängerung analog Kooperationsvertrag bis 31.12.2032).

Zentrum für Entsorgung und Umwelttechnologie Sansenhecken (Z.E.U.S.)

Die effiziente Nutzung der Deponiefläche im Zentrum für Entsorgung und Umwelttechnologie Sansenhecken (Z.E.U.S.) steht nach der Resterschließung der im Jahr 1983 planfestgestellten Verfüllabschnitte im Fokus der AWN. Durch eine Umprofilierung des Deponiekörpers soll zusätzliches Verfüllvolumen geschaffen werden. Mit Bescheid vom 05.11.2024 hat das Regierungspräsidium Karlsruhe das Vorhaben planfestgestellt. Das dadurch geschaffene zusätzliche Verfüllvolumen erhöht die Restlaufzeit der Deponie Sansenhecken um über 25 Jahre, das bedeutet über das Jahr 2060 hinaus.

Das seit dem Jahr 2016 am Standort Sansenhecken betriebene Biomassezentrum verzeichnete im Jahr 2024 einen plangemäßen Geschäftsbetrieb. Neben diversen waldfrischen Holzhackschnitzeln wurden 14.770 Mg Grünabfälle aus dem Neckar-Odenwald-Kreis aufgearbeitet. Damit wurde die genehmigte Jahresdurchsatzkapazität von 15.000 Mg wiederum erreicht. Die angelieferten Biomassen werden aufgearbeitet und zu hochwertigen Produkten verarbeitet (Biobrennstoffe, Pflanzenkohle, Nährhumus).

Aktivitäten außerhalb des Standortes Z.E.U.S.

Für die notwendige Entsorgungs- und Sammellogistik (kreisweite Gestellung von Altpapier- und Verpackungstonnen, Abfalltransporte zu Entsorgungsanlagen) ist in Buchen-Bödighheim eine Betriebsstätte der AWN eingerichtet.

Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit der AWN (ohne Finanzanlagen) belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt 2.064 T€. Für den Neubau des Bürogebäudes wurden 821 T€ angezahlt. Mit der Modernisierung der Entgasungsanlage der Deponie Sansenhecken wurde begonnen (Anzahlung 626 T€, Förderung 351 T€). Ein Hakenlift-LKW wurde in Höhe von 181 T€ angeschafft. Neue Müllgefäße wurden für insgesamt 127 T€ erworben.

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten getrennt nach Gruppen

Die AWN beschäftigte im Berichtsjahr 2024 durchschnittlich 54,50 (Vorjahr 53,42) Mitarbeiter (inkl. geringfügig Beschäftigte, ohne Geschäftsführer und Auszubildende).

Im Jahr 2024 waren durchschnittlich 27,25 (Vorjahr 27,00) Vollzeitkräfte, 16,83 (Vorjahr 17,67) Teilzeitkräfte sowie 2,33 (Vorjahr 0,58) Auszubildende und 10,42 (Vorjahr 8,75) geringfügig Beschäftigte tätig.

Jahresergebnis 2024

Im Geschäftsjahr 2024 konnte ein Umsatz von 13.074 T€ erzielt werden. Dies bedeutet einen Anstieg um 1.402 T€ gegenüber dem Vorjahr. Hauptursache für den Umsatzanstieg sind Mehrerlöse für Abfallanlieferungen.

Die Gesamtsumme der sonstigen Erträge beläuft sich auf 394 T€ (Vorjahr 463 T€).

Der Jahresüberschuss beträgt 1.107 T€ (Vorjahr 537 T€).

Bei einer um 784 T€ erhöhten Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 rund 45 % (Vorjahr rund 42 %).

Dem Jahresabschluss 2024 wurde am 18.06.2025 der uneingeschränkte Betätigungsvermerk durch die Eversheim-Stuible Treuberater GmbH, Stuttgart, erteilt. Die Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung erfolgt im Herbst 2025.

Qualität und Umweltschutz

Auch im Jahr 2024 konnte die AWN ihr jährliches Überwachungsaudit für die Zertifizierung als EdDE-Entsorgungsfachbetrieb zur vollsten Zufriedenheit der unabhängigen Zertifizierungsstelle ZER-QMS ablegen. Dabei wurden keine Beanstandungen festgestellt. Überprüft wurden die Bereiche Umweltschutz, Umsetzung von Genehmigungen und Auflagen, Betriebssicherheit/Arbeitsschutz und Mitarbeiterqualifizierung. Der Deponiestandort hinterließ beim Sachverständigen der ZER-QMS einen positiven Gesamteindruck. Dies gilt auch für den Umfang und den Erhaltungszustand der Betriebsausstattung. Damit ist der hohe Arbeitsstandard der AWN durch eine unabhängige, externe Stelle bestätigt.

Voraussichtliche Entwicklung von Chancen und Risiken

Im Geschäftsjahr 2004 wurde ein Risikomanagementsystem erarbeitet und implementiert. Hierbei wurden Risiken verschiedener Qualität definiert und beschrieben. Dabei wurden auch entsprechende Bewältigungsmöglichkeiten erarbeitet. Im Oktober 2018 wurde das Risikomanagementhandbuch aktualisiert. Der jährliche Risikomanagementbericht wurde im November 2024 erstellt.

Eine flache Hierarchie und kurze Kommunikationswege sorgen im Unternehmen für Transparenz und schnelle Reaktionsmöglichkeiten. Bedingt durch diese Struktur ist der Geschäftsführer in der Lage, die Risiken direkt zu kontrollieren, zu bewerten und direkte Gegenmaßnahmen einzuleiten. Damit sind die Grundlagen für ein funktionierendes Risikomanagementsystem und eine erfolgreiche Risikobewältigung gelegt.

Die auf dem Gelände im Jahr 2021 errichtete Technikumsanlage zur Verdampfung von Biomasse wurde 2024 stillgelegt. Derzeit laufen Gespräche, inwieweit Anpassungen der Technik und eine Wiederinbetriebnahme sinnvoll sind.

Derzeit laufen Gespräche zur Entwicklung eines weiteren Projekts im Bereich Bioökonomie. Konkret geht es um die Ansiedlung einer Insekten-Bioraffinerie in den Gebäuden der ehemaligen Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage. Mit Entscheidungen über eine Projektrealisierung wird im ersten Halbjahr 2025 gerechnet.

Aufgrund unserer langfristigen Finanzierung der Anlagewerte sowie langfristigen Darlehensvereinbarungen sehen wir derzeit keine Zinsänderungsrisiken. Währungsrisiken sind für die AWN selbst nicht relevant.

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind alle uns bekannten Risiken durch entsprechende Rückstellungen ausreichend gedeckt. Bestandsgefährdende Risiken lassen sich derzeit nicht erkennen. Unser Liquiditätsmanagement sowie unser Controlling überwachen wir aufgrund der aktuellen globalen Verwerfungen deutlich enger als in der Vergangenheit, um Risiken frühzeitig zu erkennen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN)	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Anlageintensität	86,4%	86,8%	83,8%	-3,0%
2. Umlaufintensität	13,6%	13,2%	16,2%	3,0%

2. Finanzlage

Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN)	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1 Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	38,6%	41,9%	45,2%	3,3%
2. Eigenkapitalquote (inkl. evtl. Sonderposten)	39,7%	42,8%	45,9%	3,0%
3. Fremdkapitalquote	60,3%	57,2%	54,1%	-3,0%
4. Anlagendeckungsgrad I	45,9%	49,4%	54,7%	5,4%
5. Anlagendeckungsgrad II	98,0%	97,8%	96,4%	-1,4%

3. Ertragslage

Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN)	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	575.877,08 €	537.281,65 €	1.107.129,63 €	569.847,98 €
2. Umsatzrentabilität	4,6%	4,6%	8,4%	3,8%
3. Eigenkapitalrentabilität (ohne Sonderposten)	6,3%	5,5%	10,3%	4,7%
4. Eigenkapitalrentabilität (inkl. evtl. Sonderposten)	6,1%	5,4%	10,1%	4,7%
5. Gesamtkapitalrentabilität	3,3%	3,1%	0,9%	-2,3%

4. Personallage

Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN)	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Personalaufwandsquote (in %)	23,4%	23,6%	23,3%	-0,3%

Weitere Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH, Buchen

Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva				Passiva					
	€	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €		€	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	1.200.000,00		1.200.000,00	
Software		30.786,25		32.289,25	II. Gewinnvortrag	8.490.096,43		7.952.814,78	
II. Sachanlagen					III. Jahresüberschuss	<u>1.107.129,63</u>	10.797.226,06	<u>9.690.096,43</u>	
1. Grundstücke und Bauten einschl.					B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		162.087,62	209.246,77	
Bauten auf fremden Grundstücken	2.632.555,20			2.723.954,20	C. Rückstellungen				
2. Entsorgungsanlagen	6.300.194,00			6.944.148,00	1. Steuerrückstellungen	64.752,00		0,00	
3. Technische Anlagen und Maschinen	2.315.969,00			2.795.101,00	2. Sonstige Rückstellungen	<u>384.669,00</u>	449.421,00	<u>371.867,04</u>	371.867,04
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.709.486,54			1.698.372,15	D. Verbindlichkeiten				
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.416.691,97</u>	14.374.896,71		<u>322.118</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.730.875,18		8.600.080,14	
				14.483.694	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.193.745,58		1.189.393,15	
III. Finanzanlagen					3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	2.073.209,24		2.054.396,43	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.978.001,00			2.978.001,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		400.000,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	899.500,00			943.500,00	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		683,34	
3. Beteiligungen	6.300,00			6.300,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	486.020,59		593.252,27	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			0,00	- davon aus Steuern: 43.699,73 €				
5. Sonstige Ausleihungen	<u>1.731.406,04</u>	<u>5.615.207,04</u>		<u>1.610.187,14</u>	(Vorjahr: 35.462 €)				
			20.020.890,00	20.053.971,00			12.483.850,59	<u>12.837.805,33</u>	
B. Umlaufvermögen					E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00	
I. Vorräte									
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83.761,68			81.835,12					
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>145.248,00</u>			<u>103.027,50</u>					
		<u>229.009,68</u>		184.862,62					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.727.781,34			1.235.082,16					
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	9.888,75			10.185,74					
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.905,06			35.330,05					
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.475,67			628,24					
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>248.983,00</u>			195.146,41					
		2.018.033,82		1.476.372,60					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.520.702,31</u>	3.767.745,81	<u>1.271.110,72</u>					
				2.932.345,94					
C. Rechnungsabgrenzungsposten			103.949,46	122.698,63					
			23.892.585,27	23.109.015,57			23.892.585,27	23.109.015,57	

Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH, Buchen

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)

			31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		13.074.476,62		11.672.287,10
Erhöhung oder Verminderung des				
2. Bestandes an fertigen und unfertigen				
Erzeugnissen		42.220,50		13.994,50
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>394.298,03</u>		<u>463.403,11</u>
			13.510.995,15	12.149.684,71
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-				
und Betriebsstoffe sowie für				
bezogene Waren	504.949,45			484.665,22
b) Aufwendungen für bezogene				
Leistungen	<u>4.993.890,00</u>	5.498.839,45		<u>4.880.214,01</u>
				5.364.879,23
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.419.896,46			2.207.480,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	<u>637.614,79</u>			<u>555.387,37</u>
für Altersversorgung und für				
Unterstützung		3.057.511,25		2.762.867,39
6. Abschreibungen auf immaterielle				
Vermögensgegenstände des				
Anlagevermögens und Sachanlagen		1.810.594,95		1.818.034,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.157.072,78</u>		<u>1.976.231,96</u>
			12.524.018,43	11.922.012,73
8. Erträge aus Beteiligungen, davon aus				
verbundenen Unternehmen			498.000,00	500.000,00
9. Erträge aus Ausleihungen des			18.540,00	20.020,00
Finanzanlagevermögens				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			26.913,92	13.864,20
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			202.772,39	181.982,36
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>177.895,97</u>	<u>0,00</u>
13. Ergebnis nach Steuern			1.149.762,28	579.574,82
14. Sonstige Steuern			42.632,65	42.292,17
15. Jahresüberschuss			<u>1.107.129,63</u>	<u>537.281,65</u>

Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO)

Sansenhecken 1, 74722 Buchen



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Energiequellen, sowie Energiedienstleistungen und Energieberatung.

Beteiligungsverhältnis

Abfallwirtschaftsgesellschaft
des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN): 2.370.000,00 € 100 %

Die AWN, deren alleiniger Gesellschafter der Neckar-Odenwald-Kreis ist, hält 100 % der Geschäftsanteile.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2023 2.370.000,00 €

Organe des Unternehmens und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung:

- Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN)

Aufsichtsrat:

- ---

Geschäftsführung:

- Dr. Mathias Ginter

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen des Unternehmens

Die ENO ist seit Januar 2023 an keinem Unternehmen mehr beteiligt. Zum Stichtag 01. Januar 2023 fand eine Verschmelzung mit den Tochtergesellschaften TransHeat GmbH (bisherige Beteiligungsquote 100 %) und BEO – Bioenergiezentrum Odenwald GmbH (bisherige Beteiligungsquote 100 %) statt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dessen Unternehmensgegenstand. Die ENO wurde am 12.01.2006 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 20.02.2006 (Amtsgericht Mannheim HRB 460719).

Die Geschäftstätigkeit der ENO wurde zum 01.01.2014 erweitert. Neben den beiden Biogasanlagen in Rosenberg und Bieringen werden PV-Anlagen mit einer elektr. Leistung von 1.616 kWp (Stand 31.12.2023) sowie drei Wärmenetze in Ravenstein-Merchingen, Rosenberg und Bieringen betrieben. Durch die Produktion von umweltfreundlicher Energie wird ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende geleistet. Die bezogenen Rohstoffe für die Biogasanlage stammen aus der Region, was den Landwirten vor Ort zu Gute kommt (Stichwort regionale Wertschöpfung). Die beiden Biogasanlagen versorgen eine Vielzahl an privaten Haushalten, einzelne Gewerbebetriebe sowie kommunale Liegenschaften mit nachhaltig produziertem Strom bzw. Wärme.

Auch die Energieberatung liegt im öffentlichen Interesse und trägt langfristig zum Klimaschutz bei. Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Ausschnitte aus dem Prüfungsbericht zum Jahresabschluss und Lagebericht 2024)

Biogasanlagen Rosenberg und Bieringen

Die Verfügbarkeit beider Biogasanlagen im Geschäftsjahr 2024 hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die erzeugte Strommenge konnte in Rosenberg um 2% und in Bieringen um 6% gesteigert werden. Dabei gab es keine nennenswerten Betriebsvorfälle.

Die Fahrweisen der Biogasanlage Bieringen wurde entsprechend der Vorjahre fortgesetzt. Sie erfolgt weiterhin wärmeoptimiert. Die entstehende Wärme soll möglichst vollständig genutzt werden. In der Praxis bedeutet dies, dass die Biogasanlage im Sommer deutlich weniger Strom produziert als im Winter. Zudem wird die BGA Bieringen seit April 2016 als sog. Gülleanlage betrieben.

Die Fahrweise der Biogasanlage Rosenberg musste geändert werden, da das kleine Blockheizkraftwerk am Standort der Biogasanlage den EEG-Zeitraum von 20 Jahren zum 31.12.2023 erreicht hatte. Somit gab es im Geschäftsjahr 2024 keine feste Einspeisevergütung mehr. Die ENO hat deshalb eine Vereinbarung zur Vermarktung des Stroms an der Strombörse abgeschlossen. Zielstellung war es, in Zeiten hoher Börsen-Strompreise Energie bereitzustellen und andernfalls das Blockheizkraftwerk auszuschalten. Allerdings konnten die geplanten Einspeiseerlöse nicht erreicht werden. Trotz leichter Steigerung der Stromproduktion in der Gesamtanlage liegen die Einspeiseerlöse mit 1.220 TEUR ca. 16% unterhalb dem Planansatz (1.450 TEUR) und 9% unterhalb des Vorjahreswertes (1.339 TEUR).

Die Anlageneffizienz in Rosenberg, d.h. Gärsubstrateinsatz im Verhältnis zu den Strom-Einspeiseerlösen, hat sich demnach leicht verschlechtert (2024: 42,2%, 2023 41,5%). Und dies trotz guter Substratqualität.

Die Anlageneffizienz in Bieringen konnte dagegen deutlich verbessert werden (2024: 34,9%, 2023: 41,6%). Hintergrund ist zum einen eine gesteigerte Substratqualität, zum anderen der (befristete) Einsatz von günstigeren Reststoffen (Salatfraktionen).

Der Betrieb der Biogasanlagen Rosenberg und Bieringen wurde 2024 weiterhin im Unternehmensverbund AWN-ENO mit eigenem qualifiziertem Personal dargestellt.

Direktvermarktung von Strom

Die in den beiden Biogasanlagen erzeugten Strommengen wurden im Jahr 2024 direkt vermarktet. In Bieringen wurde im gesamten Jahr 2024 der EEG-Güllebonus in Anspruch genommen.

Substrateinkauf und Substratbestände

Die Erntemengen 2024 an beiden Standorten lagen erneut über denen aus dem Vorjahr. Die eingelagerten Maismengen in Bieringen beliefen sich auf 12.507 t (2023: 9.595 t), in Rosenberg auf 18.824 t (2023: 12.389 t).

Die Versorgungssicherheit der Biogasanlage in Bieringen und Rosenberg ist über den Erntezeitpunkt 2025 hinaus gesichert.

Bei der Biogasanlage in Bieringen konnten im Jahr 2024 Verträge zur weiteren Substratbelieferung abgeschlossen werden. Inwieweit auch alternative Substrate zukünftig eine größere Rolle spielen werden, wird sich im Laufe des Jahres 2025 klären.

Durch eine intensive biologische Betreuung beider Biogasanlagen mit externem Fachpersonal konnte eine stabile Biologie über das gesamte Jahr 2024 gewährleistet werden.

Wärmenetze

Die wirtschaftlichen Plandaten im Bereich der Wärmenetze wurden im Geschäftsjahr 2024 nicht ganz erreicht. Insgesamt stieg die verkaufte Wärmemenge von 6.309 MWh im Jahr 2023 auf 6.407 MWh im Jahr 2024. Die Erlöse erhöhten sich auf 633 TEUR (VJ 623 TEUR, Plan 670 T€).

Im Bereich der privaten Hausanschlüsse wurden im Nahwärmenetz Ravenstein und Rosenberg keine Neukunden angeschlossen.

Photovoltaik

Im Jahr 2024 wurden unterdurchschnittliche PV-Erlöse erzielt. Die Erträge in diesem Geschäftsfeld liegen 2024 mit 436 TEUR unter den Planzahlen (510 TEUR) und dem Vorjahr (471 TEUR). Hauptursache ist der Ausfall einer PV-Anlage in Osterburken, die aufgrund einer Dachsanierung im Juli 2024 abgebaut werden musste und erst Ende des Jahres wieder in Betrieb ging.

Energieberatung

Die ENO führt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auch Beratungsleistungen rund um das Thema Energie durch. Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Beschluss gefasst, diese Tätigkeit weiter auszubauen. Hierzu werden Fördermöglichkeiten durch das Land Baden-Württemberg und den Neckar-Odenwald-Kreis genutzt.

Die Energie Neckar-Odenwald GmbH beschäftigt zum Ende des Geschäftsjahres 2024 neben der Geschäftsführung einen freien Mitarbeiter sowie eine Kraft auf Mini-Job-Basis. Eine vorhandene Planstelle ist unbesetzt.

Weitere, notwendige Arbeiten werden über externe Dienstleistungsverträge oder die AWN erbracht und abgerechnet.

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten getrennt nach Gruppen

Die ENO beschäftigte im Berichtsjahr 2024 durchschnittlich 2,00 (Vorjahr 2,00) Mitarbeiter (inkl. geringfügig Beschäftigte, ohne Geschäftsführer und Auszubildende).

Im Jahr 2024 waren durchschnittlich 1,00 (Vorjahr 1,00) Vollzeitkräfte, 0,00 (Vorjahr 0,00) Teilzeitkräfte sowie 0,00 (Vorjahr 0,00) Auszubildende und 1,00 (Vorjahr 1,00) geringfügig Beschäftigte tätig.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO)	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Anlageintensität	61,3%	61,1%	60,5%	-0,7%
2. Umlaufintensität	38,7%	38,9%	39,5%	0,7%

2. Finanzlage

Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO)	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	39,5%	46,6%	54,6%	8,0%
2. Eigenkapitalquote (inkl. evtl. Sonderposten)	40,2%	47,4%	55,3%	7,9%
3. Fremdkapitalquote	59,8%	52,6%	44,7%	-7,9%
4. Anlagendeckungsgrad I	65,6%	77,5%	91,4%	13,9%
5. Anlagendeckungsgrad II	101,7%	102,7%	108,4%	5,7%

Anmerkung zum Anlagendeckungsgrad II: In die Berechnung des langfr. Fremdkapitals wurden seit dem Beteiligungsbericht 2023 auch die langfr. Rückstellungen berücksichtigt, daher weicht der ausgewiesene Wert des Jahres 2022 von den Angaben im Beteiligungsbericht 2022 geringfügig ab.

3. Ertragslage

Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO)	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	854.597,05 €	35.466,72 €	260.247,86 €	224.781,14 €
2. Umsatzrentabilität	17,3%	0,9%	7,1%	6,1%
3. Eigenkapitalrentabilität (ohne Sonderposten)	27,7%	1,1%	7,7%	6,6%
4. Eigenkapitalrentabilität (inkl. evtl. Sonderposten)	27,2%	1,1%	7,6%	6,5%
5. Gesamtkapitalrentabilität	11,9%	1,5%	5,0%	3,5%

4. Personallage

Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO)	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Personalaufwandsquote (in %)	2,9%	2,9%	3,2%	0,3%

Weitere Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO), Buchen
Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva					Passiva				
	€	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €		€	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	2.370.000,00		2.370.000,00	
1. Software, Lizenzen		0,00		167,83	II. Kapitalrücklage	3.000,00		3.000,00	
II. Sachanlagen					III. Gewinnvortrag	742.501,32		707.034,60	
1. Grundstücke	123.019,55			123.019,55	IV. Jahresgewinn/-fehlbetrag (-)	<u>260.247,86</u>		<u>35.466,72</u>	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.115.058,25			3.731.765,88			3.375.749,18	3.115.501,32	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.546,93			91.967,38	B. Sonderposten für Investitionszuschuss				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>343.835,70</u>			<u>77.076,26</u>	1. Sonderposten für Investitionszuschuss			44.828,38	52.097,84
III. Finanzanlagen		3.655.460,43		4.023.829,07					
1. Beteiligungen	0,00			0,00	C. Rückstellungen				
2. Sonstige Ausleihungen	<u>85.263,79</u>			<u>61.210,61</u>	1. Steuerrückstellungen	73.848,65		219.420,00	
		85.263,79		61.210,61	2. Sonstige Rückstellungen	<u>154.053,00</u>		<u>145.784,00</u>	
			3.740.724,22	4.085.207,51			227.901,65	365.204,00	
B. Umlaufvermögen					D. Verbindlichkeiten				
I. Vorräte					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		375.058,95		341.075,23
1. IFertige Erzeugnisse und Waren	1.637.806,62			1.317.841,82	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00		0,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00			0,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.174.177,10		1.591.059,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		952.405,06		1.153.830,05
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	354.404,38			479.107,79	5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit best. Beteiligungsverhältnis		0,00		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00			0,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>34.533,80</u>		<u>62.839,17</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>229.102,24</u>			<u>226.833,95</u>	davon aus Steuern: 18.915,33 Euro (Vorjahr 1.335 EUR)				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		215.477,54		561.666,19			2.536.174,91		3.148.804,36
			2.436.790,78	2.585.449,75	E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten			7.139,12	10.950,26					
			6.184.654,12	6.681.607,52			6.184.654,12		6.681.607,52

Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO)
Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)

		31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		3.677.712,07	3.823.894,59
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		7.301,40	51.250,54
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.062.084,02		1.196.288,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>460.855,73</u>		<u>439.588,63</u>
		1.522.939,75	1.635.876,83
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	97.394,44		91.996,60
b) Soziale Abgaben	<u>21.319,62</u>		<u>19.447,68</u>
		118.714,06	111.444,28
6. Abschreibungen		639.553,11	643.498,03
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		999.081,04	1.383.960,51
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.761,36	13.564,48
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		46.537,71	62.300,01
<i>davon an verb.Unternehmen: 20.410,86 € (Vorjahr 25.686,67 €)</i>			
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		106.751,24	<u>14.290,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern		262.197,92	37.339,95
12. Sonstige Steuern		1.950,06	<u>1.873,23</u>
13. Jahresüberschuss		260.247,86	35.466,72

AWN Umwelt GmbH

Sansenhecken 1, 74722 Buchen



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Pflege von Geschäftsbeziehungen zwischen deutschen und ausländischen Unternehmen, der Bau und Betrieb von Anlagen aus dem Bereich Umwelt- und Energietechnik, sowie der Handel mit Produkten und Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnis

Abfallwirtschaftsgesellschaft
des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN): 100.000,00 € 100 %

Die AWN, deren alleiniger Gesellschafter der Neckar-Odenwald-Kreis ist, hält 100 % der Geschäftsanteile.

Das Stammkapital der AWN Umwelt GmbH beträgt zum 31.12.2023 100.000,00 €

Organe des Unternehmens und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung:

- Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN)

Aufsichtsrat:

- ---

Geschäftsführung:

- Dr. Mathias Ginter

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen des Unternehmens

Die AWN Umwelt GmbH war bisher an der AWN Umwelt Peking mit einer Beteiligungsquote von 100 % (Stammkapital 12.180 €) beteiligt. Diese Gesellschaft wurde im Oktober 2024 veräußert.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis

Keine (Landkreis)

Gewinnausschüttung an den Gesellschafter AWN GmbH: 498.000 €

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die AWN Umwelt GmbH (AWNU) wurde am 12.05.2006 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 02.08.2006 (Amtsgericht Mannheim HRB 700758).

Die Niederlassung in China wurde im Oktober 2024 veräußert. Es wurden keine Umsatzerlöse erzielt. Zahlungen von China nach Deutschland erfolgten im Geschäftsjahr 2024 nicht.

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten getrennt nach Gruppen

Die AWN Umwelt beschäftigte im Berichtsjahr 2024 durchschnittlich 1,00 (Vorjahr 1,0) Mitarbeiter (inkl. geringfügig Beschäftigte, ohne Geschäftsführer und Auszubildende). Im Jahr 2024 waren durchschnittlich 1,00 (Vorjahr 1,00) Teilzeitkräfte beschäftigt.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

AWN Umwelt GmbH	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Anlageintensität	1,1%	1,9%	0,0%	-1,9%
2. Umlaufintensität	98,9%	98,1%	100,0%	1,9%

2. Finanzlage

AWN Umwelt GmbH	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	98,7%	95,4%	74,9%	-20,4%
2. Eigenkapitalquote (inkl. evtl. Sonderposten)	98,7%	95,4%	74,9%	-20,4%
3. Fremdkapitalquote	1,3%	4,6%	25,1%	20,4%
4. Anlagendeckungsgrad I	> 1.000%	> 1.000 %	k.A.	-
5. Anlagendeckungsgrad II	> 1.000%	> 1.000 %	k.A.	-

3. Ertragslage

AWN Umwelt GmbH	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	98,7%	95,4%	74,9%	-20,4%
2. Eigenkapitalquote (inkl. evtl. Sonderposten)	98,7%	95,4%	74,9%	-20,4%
3. Fremdkapitalquote	1,3%	4,6%	25,1%	20,4%
4. Anlagendeckungsgrad I	> 1.000%	> 1.000 %	k.A. *	-
5. Anlagendeckungsgrad II	> 1.000%	> 1.000 %	k.A. *	-

*Anlagevermögen=0

4. Personallage

AWN Umwelt GmbH	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Personalaufwandsquote (in %)	K.A. (Umsatz =0)	43,3%	K.A. (Umsatz =0)	-

Weitere Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

AWN Umwelt GmbH, Buchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr (01.01. - 31.12.2024)

		31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		0,00	51.889,32
2. Sonstige betriebliche Erträge		0,00	0,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	18.898,68		18.039,05
b) soziale Abgaben	<u>3.518,14</u>		<u>4.422,91</u>
		22.416,82	22.461,96
5. Abschreibungen		0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		14.904,04	7.739,74
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.349,00	9.305,56
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	59,00
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		3.990,89	19.079,59
11. Ergebnis nach Steuern		-35.962,75	11.854,59
12. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)		-35.962,75	11.854,59

Mineralstoffbehandlung Buchen GmbH (MBB)

Sansenhecken 1, 74722 Buchen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Annahme, Behandlung und Entsorgung von mineralischen Abfällen, insbesondere aus dem Neckar-Odenwald-Kreis.

Beteiligungsverhältnis

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN), deren alleiniger Gesellschafter der Neckar-Odenwald-Kreis ist, hält 100 % der Geschäftsanteile. Das Stammkapital beträgt 50.000,00 €.

Organe des Unternehmens und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung:

- Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN)

Aufsichtsrat:

- ---

Geschäftsführung:

- Dr. Mathias Ginter

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen des Unternehmens

Keine

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis

Keine

Stand der Erfüllung der öffentlichen Aufgabe

Der öffentliche Zweck des Unternehmens ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und wird erfüllt. Eine operative Geschäftstätigkeit wurde jedoch auch im Jahr 2024 noch nicht aufgenommen.

Ausgewählte Kennzahlen

	2024	2023
Umlaufintensität	100,00 %	100,00 %
Eigenkapitalquote	97,39 %	96,91 %
Eigenkapitalrentabilität	-2,46 %	- 1,94%

Aufgrund dessen, dass es sich um eine Gesellschaft ohne operative Geschäftstätigkeit handelt, wird auf eine detaillierte Darstellung/Kennzahlenanalyse verzichtet (kein Mehrwert). Aus der beigefügten Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich zusätzliche Informationen zur aktuellen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Mineralstoffbehandlung Buchen GmbH, Buchen
Bilanz zum 31.12.2024

	Aktiva		Passiva	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immat. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	II. Verlustvortrag	-23.767,42
III. Finanzanlagen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	<u>-629,90</u>
	0,00	0,00		25.602,68
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	
I. Ausleihungen an verb. Unternehmen	25.000,00	25.000,00	I. Sonstige Rückstellungen	700,00
II. Sonstige Vermögensgegenstände	34,45	133,670	C. Verbindlichkeiten	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.268,23</u>	<u>1.936,080</u>	I. Verb. aus Lief./Leistungen	0,00
	26.302,68	27.069,750	II. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>
				0,00
				837,17
				837,17
	26.302,68	27.069,75		26.302,68
				27.069,75

Mineralstoffbehandlung Buchen GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
3. Materialaufwand	0,00	0,00
4. Personalaufwand	0,00	0,00
5. Abschreibungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.129,90	1.007,80
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500,00	500,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern	-629,90	-507,80
11. Sonstige Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
12. Jahresüberschuss	-629,90	-507,80

Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH

Knopfweg 1, 74821 Mosbach



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Kreiskrankenhäuser in Buchen und Mosbach samt der Geriatrischen Rehabilitation. Der Gesellschaft können weitere Aufgaben im Rahmen der Gemeinnützigkeit und des kommunalrechtlichen Zulässigen übertragen werden.

Beteiligungsverhältnis

Der Neckar-Odenwald-Kreis hält 100 % der Geschäftsanteile der Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH. Das Stammkapital der Neckar-Odenwald-Kliniken beträgt 3.000.000,00 €

Organe des Unternehmens und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung:

- Neckar-Odenwald-Kreis (vertreten durch Landrat Dr. Achim Brötel)

Aufsichtsrat:

- Landrat Dr. Achim Brötel (Vorsitzender)
- Herr Roland Burger
- Herr Georg Nelius
- Herr Volker Rohm
- Herr Tobias Eckert
- Frau Simone Heitz
- Herr Rainer Houck
- Herr Hubert Kieser
- Herr Manfred Beuchert, ab 24.07.2024
- Herr Dr. Valentin Hoß, ab 24.07.2024
- Herr Johann Martel, ab 24.07.2024
- Herr Norbert Bienek, bis 24.07.2024
- Herr Markus Günther, bis 24.07.2024
- Herr Dr. Thomas Ulmer, bis 24.07.2024
- Frau Kersten Schweizer, Mitglied des Betriebsrates
- Frau Gudrun Hofstätter, Mitglied des Betriebsrates

Geschäftsführer:

- Frank Hehn
- Harald Löffler

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Aufwandsentschädigung des Aufsichtsrats betrug 2024 insgesamt 9,1 T€ (2023: 6,3 T€).

Beteiligungen des Unternehmens

Die Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH ist alleiniger Gesellschafter der im Dezember 2008 gegründeten Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen des infrastrukturellen, technischen und kaufmännischen Gebäudemanagements, die mit dem Betrieb von Gebäuden im Zusammenhang stehen, insbesondere in Gebäuden, die im Eigentum oder Besitz der Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH stehen oder von dieser genutzt werden. Die Dienstleistungen umfassen insbesondere die Gebäude- und OP-Reinigung, die Bettenaufbereitung, die Pforte (Call-Center), das Archiv, die Speisenversorgung, die Logistik sowie die Haustechnik. Der Geschäftsbetrieb wurde zum 01. Januar 2009 aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 127.831,33 € erwirtschaftet.

Die Neckar-Odenwald-Kliniken sind mit 100 % am Medizinischen Versorgungszentrum der Neckar-Odenwald-Kliniken GmbH (MVZ GmbH) beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Der Betrieb des MVZ wurde wegen Ärztemangels eingestellt und ruht derzeit.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis

Es erfolgten keine Kapitalentnahmen durch den Landkreis. Im Rahmen des Betrauungsaktes wurde den Kliniken jedoch eine Abschlagszahlung für den Verlustausgleich 2024 i.H.v. 6,997 Mio. € gewährt, welcher der Kapitalrücklage zugeführt wurde.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH betreibt zwei Krankenhäuser an den Standorten Mosbach und Buchen und eine Geriatriische Rehabilitationseinrichtung am Standort Mosbach.

Mit dem Krankenhaus in Mosbach mit 182 Planbetten und dem Krankenhaus in Buchen mit 195 Planbetten stellt die Gesellschaft die Grund- und Regelversorgung der Bevölkerung des Neckar-Odenwald-Kreises sicher. Die Krankenhäuser sind mit rechtskräftigem Planbettenbescheid dauerhaft in den Krankenhausplan des Landes Baden-Württemberg aufgenommen.

Das Krankenhaus Mosbach und das Krankenhaus Buchen sind zugleich akademische Lehrkrankenhäuser der Universität Heidelberg.

Am Standort Mosbach befindet sich außerdem seit 1993 eine Geriatriische Rehabilitationseinrichtung mit insgesamt 20 Betten. Ziel der geriatrischen Rehabilitation ist der Erhalt oder die Wiederherstellung der größtmöglichen individuellen Selbstständigkeit und die Vermeidung oder Verminderung von Pflegebedürftigkeit.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung

a) des öffentlichen Gesundheitswesens:

Er wird insbesondere durch die bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung des Neckar-Odenwald-Kreises vor allem durch ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Krankenversorgung mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen sowie die Gewährleistung einer medizinisch zweckmäßigen und ausreichenden Versorgung der in diesen Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen behandelten Patienten verwirklicht.

b) des Wohlfahrtswesens:

Er wird insbesondere durch den Betrieb von Alten- und Pflegeheimen und sonstigen Einrichtungen und Angeboten in der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege zur Versorgung der Bevölkerung des Neckar-Odenwald-Kreises mit fachgerechten Pflegeleistungen und ergänzenden Hilfen verwirklicht.

c) der Aus-, Fort- und Weiterbildung:

Er wird durch die Bereithaltung theoretischer und/oder praktischer Lehrangebote, insbesondere der medizinischen Berufe und Pflegeberufe, verwirklicht. Darüber hinaus kann die Gesellschaft in sämtlichen anderen Berufen ausbilden, soweit sie dazu über die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen verfügt.

Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens **(Ausschnitte aus dem Prüfungsbericht zum Jahresabschluss und Lagebericht 2024)**

Entwicklung des Krankenhausmarktes sowie der geriatrischen Rehabilitation

Das Jahr 2024 war für den Krankensektor insgesamt ein extrem schwieriges Jahr. Nach monatelangen Diskussionen wurde im Bundestag am 17.10.2024 das Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstruktur (KHVVG) verabschiedet. Trotz zuvor anders lautender Berichte hat der Bundesrat das Gesetz am 22.11.2024 gegen den Rat vieler Expertengruppen und gegen die Einschätzung in zahlreichen Bundesländern gebilligt, sodass das Gesetz am 1. Januar 2025 in Kraft trat. Wesentliche Eckpunkte sind die Schaffung von 65 Leistungsgruppen sowie die Einführung einer Vorhaltefinanzierung. Für jedes Krankenhaus wird nun geprüft, welche Leistungsgruppen das jeweilige Bundesland den einzelnen Krankenhäusern zuweist; für jede Leistungsgruppe sind Mindestfallzahlen und Mindestqualifikationen zu beschreiben. Derzeit befindet sich das Land Baden-Württemberg im Dialog mit den Kliniken über die Zuordnung von Leistungsgruppen und die Klärung der offenen Punkte.

Damit verbunden ist eine nochmals ausführlichere Berichterstattung an das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK).

Aufgrund der weiterhin deutlich niedrigeren Patientenzahlen im Vergleich zu dem Vorpandemieniveau und dem enormen Kostendruck durch die seit Jahrzehnten nicht mehr dagewesenen hohen Inflationsraten, die sich 2024 zwar normalisiert haben, die aber über das System der Krankenhausfinanzierung nicht refinanziert sind, bleibt die finanzielle Situation der Kliniken weiter sehr schwierig. Infolge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Bereich der Krankenhäuser wurde im Jahr 2023 34 Insolvenzverfahren von Kliniken angemeldet. Im Jahr 2024 haben mindestens 24 Krankenhäuser Insolvenz angemeldet, 17 Krankenhäuser haben komplett geschlossen.

Im Bereich der Energiekosten wurde für die Krankenhäuser eine weitere pauschale Ausschüttung in Höhe von 2,5 Mrd. € für den Zeitraum Oktober 2022 bis April 2024 beschlossen. Diese Hilfe ist jedoch nicht ausreichend, um die grundlegenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten aufgrund des aktuellen Finanzierungssystems zu beseitigen. Die Energiehilfe ist im April 2024 ausgelaufen, obwohl die Energiekosten weiterhin deutlich über dem Niveau des Jahres 2021 liegen.

Die Nachwirkungen der hohen Inflation im Bereich der Preisentwicklungen sind im Jahr 2024 weiterhin spürbar. Auch bestehen in verschiedenen Bereichen noch immer Lieferschwierigkeiten, auch aufgrund weltweit unterbrochener Lieferketten. Daher mussten die

Kliniken für die Patientenversorgung bisweilen auf teure Ersatzprodukte zurückgreifen. Hiervon besonders betroffen war der Sektor der Arzneimittel.

Der Bereich der geriatrischen Rehabilitation hat sich bei der Belegung stabilisiert. Dennoch konnte eine vollständige Rückkehr zu den Leistungen im Jahr 2019 nach wie vor nicht erreicht werden.

Ein auskömmlicher Klinikbetrieb war somit nicht möglich. Darüber hinaus war auch der branchenweite Fachkräftemangel im Jahr 2024 ein ständiger und kostenintensiver Begleiter.

Ertragslage

	2024	2023
	T€	T€
Gesamtleistung	80.007	83.541
Jahresfehlbetrag	-10.452	-2.715

Die Gesamtleistung (einschließlich sonstiger betrieblicher Erträge) der drei Einrichtungen reduzierte sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund geringerer Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre. Dies hat wesentlich zum deutlich erhöhten Fehlbetrag beigetragen.

Budgetentwicklung

Am 26. Juli 2024 konnten die Verhandlungen für die Budget- und Entgeltvereinbarung das Jahr 2023 betreffend abgeschlossen werden. Folgende Eckpunkte waren das Ergebnis:

Krankenhaus Buchen	
Erlösbudget inkl. Überlieger	18.999 T€
Erlössumme (§ 6 Abs. 3 KHEntgG)	17 T€
Summe der vereinbarten Bewertungsrelationen (CM)	4.703
Mittelwert der vereinbarten Bewertungsrelationen (CMI)	0,588
Pflegebudget	7.309 T€

Krankenhaus Mosbach	
Erlösbudget inkl. Überlieger	20.709 T€
Erlössumme (§ 6 Abs. 3 KHEntgG)	15 T€
Summe der vereinbarten Bewertungsrelationen (CM)	5.131
Mittelwert der vereinbarten Bewertungsrelationen (CMI)	0,796
Pflegebudget	7.627 T€

Mit Bescheid des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 29. Juli 2024 wurden die Budget- und Entgeltvereinbarungen genehmigt. Das Budget 2024 ist noch nicht final verhandelt.

Leistungsbereich

Die Auswirkungen der Pandemie zeigten ebenfalls im Jahr 2024 ihre Nachwirkungen. Die Leistungen aus der Vorpandemiezeit sind derzeit noch immer nicht erreichbar. Die Erweiterung des Katalogs für ambulant zu erbringenden Operationen zeigt ebenfalls Wirkung auf die Menge der stationären Leistungen. Trotz dieser Rahmenbedingungen konnten die Fallzahlen gegenüber dem Jahr 2023 gesteigert werden.

Im Krankenhaus Buchen ist im Jahr 2024 die stationäre Fallzahl um 217 Fälle angestiegen (Gesamtfälle 8.187; Vorjahr: 7.970). Der erreichte effektive Casemix beträgt 4.796 Punkte (Vorjahr: 4.717). Für den Pflegebereich konnte ein Pflege-Casemix von 28.363 Punkten (Vorjahr: 28.062) erzielt werden. Trotz der steigenden Fallzahl konnte, aufgrund eines

sinkenden Casemix-Index von 0,592 auf 0,586 der effektive Casemix des Vorjahres nur um 79 Punkte gesteigert werden.

Die Entwicklung im Krankenhaus Mosbach im Jahr 2024 führte bei den stationären Fallzahlen zu einem Anstieg um 97 Fälle auf nunmehr 6.527 Fälle (Vorjahr: 6.430). Es konnte wie im Vorjahr ein Casemix von 5.168 Punkten (inkl. Überlieger 2023/2024) erreicht werden. Für den Bereich der Pflege wurde ein Casemix-Volumen von 30.489 Punkten (Vorjahr: 31.824) erreicht. Aufgrund des identischen Casemix-Volumens zum Vorjahr ist bei steigender Fallzahl der Casemix-Index im Jahr 2024 auf 0,792 (Vorjahr 0,804) gesunken.

Die ambulanten Fallzahlen (Gesamtfälle) im Krankenhaus Buchen stiegen im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr von 19.911 Fällen auf 21.177 Fälle an. Die Ursache hierfür ist der deutliche Anstieg bei den behandelten Notfällen, die um 987 Fälle auf 7.565 (Vorjahr: 6.578) anstiegen, den Behandlungen im Bereich der Physiotherapie die sich von 506 auf 564 Behandlungen steigerten und eine Erhöhung der ambulanten Operationen um 454 Fälle auf 2.254 Fälle (Vorjahr: 1.800).

Im Krankenhaus Mosbach zeigt sich ein vergleichbares Bild bei den ambulanten Leistungen. Die Fallzahl stieg um 2.570 Fälle auf 18.584 Fälle (Vorjahr: 16.014). Der Anstieg ist ebenfalls auf die gestiegene Behandlung von ambulanten Notfällen zurückzuführen, hierbei wurden 2.042 Fälle mehr als im Jahr 2023 behandelt. Bei den ambulanten Operationen konnte eine Steigerung von 528 Fällen auf nunmehr 1.611 Fälle (Vorjahr: 1.083) erreicht werden.

Im Jahr 2024 sank in der geriatrischen Rehabilitationseinrichtung die Patientenzahl um 14 auf nunmehr 311 Fälle (Vorjahr: 325). Die Verweildauer stieg dafür geringfügig im Jahr 2024 von 19,5 auf 19,7 Tage. Die Auslastung lag bei 83,6 % (Vorjahr 86,8 %). Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 3,2 %-Punkte.

Umsatzentwicklung

In den drei Einrichtungen der Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH sind die Erlöse aus allgemeinen Krankenhaus- und Pflegeleistungen zum Vorjahr um 8,9 % auf 62,7 Mio. € gestiegen.

Die Umsätze aus stationären Behandlungen des Krankenhauses Mosbach konnten um 8,9 % gesteigert werden. Beim Krankenhaus Buchen sind die Krankenhauserlöse um 6,4 % gestiegen.

Die Erlöse aus dem Bereich der geriatrischen Rehabilitationseinrichtung sind bedingt durch die geringere Belegung um 2,2 % gesunken.

Im Bereich der ambulanten Krankenhausbehandlung sind die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um 38,6 % angestiegen. Die Steigerung resultiert hauptsächlich aus einer größeren Nachfrage beim ambulanten Operieren bei den privatärztlichen Leistungen und aus Notfallbehandlungen sowie aus der Einführung der Hybrid-DRG's.

Eine Aussage zur Erreichung des vereinbarten Budgets mit den Kostenträgern ist nicht möglich, da weiterhin kein Abschluss für das Jahr 2024 vorliegt.

Entwicklung der Aufwendungen

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Mio. € (7,3 %). Der Anstieg der Aufwendungen begründet sich in den restlichen Einmalzahlungen des Tarifvertrages TvöD (Inflationsausgleich), insbesondere aber in den Steigerungen der

Tarifverträge TVöD (200 € Sockelbetrag je Vollzeitkraft plus 5,5 % zum 01.03.2024) und Ärzte/VKA zum 1. April 2024 um 4,0 % sowie einer weiteren Erhöhung zum 1.7.2024 um 4,0 %.

Im Bereich des Materialaufwandes kam es zu einem weiteren deutlichen Anstieg bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen von 10,4 Mio. € auf 11,1 Mio. €. Dies ist durch die Auswirkungen der Inflation, den steigenden Energiepreisen und der Steigerung der Fallzahlen nachvollziehbar. Es zeigt sich bei den Energiekosten ein Anstieg um weitere 12,3 % und im Bereich des medizinischen Bedarfs von 5,5 %. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind mit 12,6 Mio. € gegenüber 12,0 Mio. € im Vorjahr um 4,8 % gestiegen. Die Steigerungen betreffen sowohl den medizinischen Bereich als auch die bezogenen Leistungen im Wirtschaftsbereich, letztere aufgrund der Tarifsteigerungen bei der Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH und den damit steigenden Preisen.

Die Eigenmittelabschreibungen sind im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 15,0 % gesunken. Die Verminderung ist auf ein geringeres Investitionsvolumen gegenüber früheren Jahren zurückzuführen. Die Eigenmittelabschreibungen betragen 1.174 T€ (Vorjahr T€ 1.381).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich ein Rückgang um 0,7 %. Zurückzuführen ist dies auf geringere Beträge innerhalb der periodenfremden Aufwendungen wie Ausgleichszahlungen im Rahmen der Budgetvereinbarungen für frühere Geschäftsjahre und geringere Aufwendungen für fremdes Personal.

Abweichungen von der prognostizierten Ertragslage

Die Ertragslage der Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH hat sich im Berichtsjahr in Bezug auf die Prognose des Ergebnisses schlechter entwickelt als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Dies lag aber ausschließlich an den nicht wie geplant eingetretenen Betriebskostenzuschüssen von Bund und Land. Statt geplanter 5,0 Mio. € konnten nur 0,9 Mio. € ergebniswirksam gebucht werden. Berücksichtigt man dies, fällt das Jahresergebnis 0,6 Mio. € besser aus als geplant. In der Planung für das Jahr 2024 wurde von einem Gesamtumsatz von ca. 82,2 Mio. € (inklusive Betriebskostenzuschuss) ausgegangen, erreicht wurden 80,0 Mio. €. Den geplanten Aufwendungen in Höhe von 87,3 Mio. € stehen tatsächliche Aufwendungen von 89,7 Mio. € gegenüber.

Vermögenslage

	2024		2023	
	T€	%	T€	%
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen	69.652	81	70.981	72
Kurzfristiges Vermögen	16.514	19	27.330	28
	86.166	100	98.311	100
PASSIVA				
Eigenkapital	1.201	1	6.937	7
Sonderposten	37.496	44	38.112	39
Langfristiges Fremdkapital	32.735	38	38.439	39
Kurzfristiges Fremdkapital	14.734	17	14.823	15
	86.166	100	98.311	100

Die Gesellschaft hat auch im Jahr 2024 ein negatives Jahresergebnis erwirtschaftet. Nach Verlustausgleich des Gesellschafters für das Jahr 2023 in Höhe von 2,7 Mio. € sowie der

Einzahlung des vorläufigen Verlustausgleichs für 2024 in die Kapitalrücklage in Höhe von 7,0 Mio. € wird zum 31. Dezember 2024 ein Eigenkapital von 1,2 Mio. € ausgewiesen.

Die Vermögenslage ist vor allem durch das Anlagevermögen, mit einem Anteil von 64 % an der Aktivseite der Bilanz, geprägt. Das langfristige Vermögen von 69.652 T€ beinhaltet im Wesentlichen Sachanlagen mit 54.801 T€ sowie langfristige Forderungen aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht mit 14.579 T€. Innerhalb des kurzfristigen Vermögens von 16.514 T€ werden vor allem mit 6.423 T€ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit 1.702 T€ Forderungen nach KHEntgG und mit 5.915 T€ flüssige Mittel ausgewiesen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte mit 44 % durch Sonderposten, mit 1 % durch Eigenkapital und im Übrigen durch Fremdkapital. Die langfristigen Passiva decken das langfristig gebundene Vermögen zu 102,6 %.

Finanzlage

	2024	2023
	T€	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.684	3.288
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.716	-1.499
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.954	6.866
Finanzmittelfonds ¹ am Ende der Periode	5.915	11.361

¹Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten

Bei einem Jahresfehlbetrag von 10.452 T€ wurde ein Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 4.684 T€ erwirtschaftet. Dieser Abfluss sowie der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 2.766 T€ reduzierten den Bestand an liquiden Mitteln deutlich. Aus dem Bereich der Finanzierungstätigkeit wurde ein Mittelzufluss von 1.954 T€ i.W. bedingt durch die Einzahlungen zur Finanzierung von Investitionen erreicht. Durch die vorgenannten Sachverhalte reduziert sich die Höhe des Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2024 auf 5.915 T€ (Vorjahr 11.361 T€).

Die Gesellschaft finanziert sich zum 31. Dezember 2024 mit 14,7 Mio. € (Vorjahr 15,9 Mio. €) über Bankdarlehen.

Im Jahr 2024 profitierte die Gesellschaft noch von der 2023 deutlich verbesserten Liquiditätssituation; der Bestand an liquiden Mitteln hat sich bedingt durch das Jahresergebnis aber nahezu halbiert. Zum Fortbestand der Gesellschaft ist diese von der weiteren finanziellen Unterstützung durch den Gesellschafter abhängig.

Basierend auf der Wirtschaftsplanung der Gesellschaft für die Jahre 2025 bis 2028 hat die Geschäftsführung einen zu deckenden Liquiditätsbedarf von rd. 53,1 Mio. € für diesen Zeitraum errechnet. Für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2026 ergibt sich aufgrund der geplanten Ergebnisentwicklungen in den Jahren 2025 und 2026 nach den Berechnungen ein Liquiditätsbedarf von 25,6 Mio. €. Die Berechnungen wurden vor Verabschiedung des KHVVG erstellt und zeigen den dringend gebotenen Handlungsbedarf im politischen Umfeld.

Die jeweilige Entscheidung über die Gewährung einer liquiditätswirksamen Ausgleichsleistung durch den Gesellschafter für die eingetretenen Verluste obliegt sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach dem Kreistag des Neckar-Odenwald-Kreises. In der Kreistagssitzung am 26. Juli 2023 wurde der bestehende Betrauungsakt um zehn Jahre verlängert, um weiterhin die Grundlage für Ausgleichsleistungen zu schaffen. In einer weiteren Sitzung am 25. September 2023 wurde aufgrund der sich abzeichnenden Ergebnisentwicklung ein bestehender

Grundsatzbeschluss, der besagt ab dem Jahr 2023 nur noch einen Jahresverlust von maximal 5,0 Mio. € auszugleichen ausgesetzt. Zunächst soll die Krankenhausstrukturreform und deren wirtschaftlichen Auswirkungen abgewartet werden, um über eine evtl. Begrenzung neu zu beraten. Daher geht die Geschäftsführung, bei Einhaltung der Ergebnisprognosen der aktuellen Wirtschaftsplanung, von der Gewährung der benötigten Finanzmittel durch den Kreistag sowie von der Gewährung darlehensähnlicher Mittel durch den Gesellschafter und damit von der Fortführung der Gesellschaft aus.

Die Erreichung der geplanten Jahresergebnisse 2025 und 2026 setzen eine weiterhin erfolgreiche Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen aus dem Projektplan mit Prozessverbesserungen, sowie dem Eintritt der unterstellten positiven Effekte dieser Maßnahmen voraus. Darüber hinaus bestehen weiterhin Unsicherheiten in den rechtlichen Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung, hieraus können weitere negative Auswirkungen auf die Jahresergebnisse erfolgen. Zusätzlich können sich aus der Tarifverhandlung mit verdi, den beginnenden protektionistischen Maßnahmen in der Weltwirtschaft oder neuerliche Lieferengpässe ungeplante zusätzliche Ergebnisbelastungen von erheblichem Umfang ergeben.

Bei den Energiekosten tritt zwar grundsätzlich eine Entspannung ein, das Niveau liegt aber weiterhin deutlich über den Kosten vor dem Ukrainekrieg. Gegenüber dem Jahr 2021 sind die Aufwendungen für Energie im Jahr 2024 um 1,1 Mio. € oder 76,4 % gestiegen; die Energiehilfen des Landes haben davon 2024 noch 0,9 Mio. € gedeckt, diese Unterstützung ist 2025 trotz nur geringfügig gesunkener Preise entfallen und belasten das Ergebnis des Jahres 2025 damit erheblich.

Die politische Zielsetzung, Leistungen stärker zu ambulantisieren, wird es sehr schwer machen, die in der Zeit vor Corona erzielten Fallzahlen wieder zu erreichen. Für ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung ist dies besonders herausfordernd, weil damit die Vorhaltekosten durch weniger Fälle gedeckt werden müssen.

Investitionen

Im Anlagevermögen sind Zugänge in Höhe von rd. 2,7 Mio. € zu verzeichnen.

Die Investitionstätigkeit des Jahres 2024 war wieder geprägt durch Ersatzbeschaffungen im medizinischen Bereich sowie Brandschutzmaßnahmen und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem KHZG. Bei der Vielzahl von Beschaffungen von Medizingütern sind besonders zu nennen: der Ersatz von einem Mikroskop 132 T€, vier Beatmungsgeräten 96 T€ und einem OP-Tischtransporter 52 T€.

Im Bereich des KHZG wurden 470 T€ investiert. Für ein mobiles Evakuierungs-/Brandmeldesystem mussten 841 T€ investiert werden.

Durch Veräußerung und Verschrottung sind im Jahr 2024 Abgänge mit historischen Anschaffungskosten von rund 314 T€ im Anlagevermögen zu verzeichnen.

Die Investitionen des Berichtsjahres wurden durch den Erhalt von Fördermitteln nach dem KHG finanziert. Für das Investitionsvolumen im mittelfristigen Zeitraum ist von einer entsprechenden Finanzierungsstruktur auszugehen.

Personal- und Sozialbereich

Für die beschäftigten Ärzte wurde im Februar 2025 ein neuer Tarifvertrag (TV Ärzte VKA) mit folgenden Eckpunkten vereinbart:

Rückwirkend ab dem 1. Juli 2024 werden die Tabellenentgelte um 4,0 % erhöht und eine weitere Entgelterhöhung um 2,0 % wurde zum 1. August 2025 und um weitere 2,0 % zum 1. Juni 2026 vereinbart. Die Aufwendungen für die rückwirkende Erhöhung vom 1. Juli bis 31. Dezember 2024 sind im Jahresabschluss bereits berücksichtigt.

Bei den Beschäftigten im Tarifvertrag Öffentlicher Dienst (TVöD) gab es folgende Veränderungen: Zum 1. März 2024 wurden zunächst die Tabellenentgelte um 200 € erhöht und anschließend nochmals um 5,5 %. Weiterhin wurden Einmalzahlungen vereinbart zunächst 1.240 € im Juni 2023 und von Juli 2023 bis Februar 2024 monatlich 220 €. Für die betroffenen Auszubildenden wurden die Vergütungen zum 1. März 2024 um 150 € angepasst. Weiterhin wurden auch hier Einmalzahlungen im Juni 2023 von 620 € und von Juli 2023 bis Februar 2024 von monatlich 110 € gezahlt. Der Tarifvertrag endete zum 31.12.2024, ein neuer Abschluss liegt zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor, das Verfahren befindet sich in der Schlichtung.

Insgesamt war im Jahr 2024 ein Anstieg der Personalaufwendungen in Höhe von 3.971 T€ zu verzeichnen.

In der Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH waren im Jahr 2024 im Jahresdurchschnitt 594,12 Vollkräfte beschäftigt.

	2024	2023
	Vollkräfte	Vollkräfte
Ärztlicher Dienst	101,1	99,7
Pflege- und Funktionsdienst	311,4	307,0
Medizinisch-technischer Dienst	94,2	90,2
Sonstiges Personal	87,4	85,8
	594,1	582,7

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer in der Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH gemäß § 285 Nr. 7 HGB betrug im Geschäftsjahr 861 Mitarbeiter (VJ 852).

	2024	2023
	Köpfe	Köpfe
Ärztlicher Dienst	120,0	119,0
Pflege- und Funktionsdienst	482,5	472,3
Medizinisch-technischer Dienst	124,5	120,8
Sonstiges Personal	134,5	140,3
	861,5	852,4

Zum Jahresende waren dies einschließlich der 62 Schülerinnen und Schüler, welche am Standort Mosbach im Bildungsinstitut für Gesundheits- und Krankenpflege für den Beruf der Krankenpflege ausgebildet werden, sowie der 12 Auszubildenden, insgesamt 876 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Köpfe).

Die Ausbildung erfolgte im Jahr 2024 an den Standorten Mosbach und Buchen für den Beruf der medizinischen Fachangestellten, der medizinisch-technischen Radiologieassistentin, der operationstechnischen Assistentin, der Kauffrau im Gesundheitswesen sowie für Studenten des dualen Studiengangs Gesundheitsmanagement und Physician Assistent.

Chancen-, Risiken- und Prognosebericht

➤ Chancen

➤ Verhandlungen der Pflegebudgets für das Jahr 2024

Die Verhandlungen der Pflegebudgets befinden sich immer noch in einem zeitlichen Verzug. Derzeit wird das Budget für das Jahr 2024 verhandelt. Aufgrund der jährlichen Anpassungen in den Vorgaben zum Pflegebudget und dem Verhalten auf Seiten der Kostenträger ist eine genaue Bezifferung des Verhandlungsvolumens derzeit noch nicht möglich. Die Gesellschaft geht davon aus, den Verhandlungsrisiken durch eine konservative Bilanzierung Rechnung getragen zu haben, sodass von Chancen auszugehen ist.

➤ Umsetzung der Projekte (ehemals Struktur- und Maßnahmenplan)

Im Lauf des Jahres 2020 wurden grundlegende Umstrukturierungen durch den Kreistag beschlossen und in Angriff genommen bzw. umgesetzt. Hierbei wurden vor allem Doppelstrukturen reduziert. Die geänderten Strukturen zeigen sich auch im Berichtsjahr als zielführend, wenngleich sich das Jahresergebnis aufgrund allgemeiner Rahmenbedingungen erheblich verschlechtert hat.

Die erzielten Erfolge bei den Maßnahmen im Bereich der qualitätsverbesserten Dokumentation und Prozessverbesserung mit den Schwerpunkten Verweildauermanagement und sachkostenbewusstes Handeln wurden auch in 2024 intensiv weiter fortgesetzt.

Die Handlungsfelder im strategischen Bereich mit der Personalentwicklung inkl. Personalbeschaffung, betriebliches Gesundheitsmanagement und Steigerung der Anwesenheitsquote werden stetig weiterentwickelt, wenngleich wir uns dem gesellschaftlichen Trend steigender Fehlzeiten nicht verschließen können. Ein weiterer Schwerpunkt ist die deutliche Erhöhung des Digitalisierungsgrades der Kliniken, auch hinsichtlich der Entwicklungen durch das Krankenhauszukunftsgesetz. Die Projektsituation verändert die Prozesse im Tagesgeschäft kontinuierlich, was in der Umsetzung zuerst einmal zusätzliche personelle Ressourcen benötigt. Mit einem Key-User-System konnten diese erforderlichen Kapazitäten über größere Teile der Organisation verteilt werden.

Die Vielzahl der bereits umgesetzten Maßnahmen und Strukturveränderungen führt zu einer besseren Kommunikation der einzelnen Akteure, optimierter Prozesse und somit auch zu einer nachhaltigen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Kliniken. Insbesondere durch die inzwischen etablierte jährlich stattfindende Führungskräfteentwicklung werden Maßnahmen bei Prozessen kontinuierlich fortgesetzt und fließen in einen ständigen Veränderungsprozess im Tagesgeschäft ein.

➤ Steigerung der Dokumentations- und Kodierqualität

Um eine Verstetigung und Weiterentwicklung der hier umgesetzten Verbesserung zu erreichen, wurde die Schulungsintensität auch im Jahr 2024 beibehalten. Die Medizincontroller nehmen inzwischen auch regelmäßig bei den Teambesprechungen der Ärzte teil. Sofern kapazitätsmäßig möglich, findet wöchentlich eine Visite statt, die durch die Kodierfachkräfte begleitet wird.

➤ Public Relations

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit werden die Maßnahmen weiter verstärkt. Die in der Pandemie begonnenen virtuellen Informationsveranstaltungen wurden fortgeführt. Im Jahr

2024 wurden auch wieder Themenvorträge in Präsenz angeboten. Diese werden sehr gut von der Bevölkerung wahrgenommen und werden auch 2025 fortgesetzt. Durch Nutzung von Social Media (Facebook und Instagram) wird der Kreis der erreichten Personen weiter erhöht. Die Etablierung von Newslettern für die Bevölkerung und die niedergelassenen Ärzte erhöhen den Bekanntheitsgrad als umfassender Leistungserbringer in der Grund- und Regelversorgung. Zusätzlich werden Fachartikel natürlich auch in den lokalen Zeitungen veröffentlicht. Umfangreiche Maßnahmen im Bereich der Personalbeschaffung wie z. B. Veranstaltungen und gezielte Schul- und Fachmessebesuche führten gerade in 2024 zu einer nochmal deutlich gesteigerten Wahrnehmung als einer der größten Arbeitgeber der Region. Besonders erwähnenswert ist, dass wir vom Deutschen Institut für Qualitätsstandards und -prüfung e.V. zum TOP Arbeitgeber und zum Familienfreundlichen Arbeitgeber gewählt wurden; die Beurteilung beruht auf einer anonymen Befragung unserer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

➤ Digitalisierung

Neben den zunehmenden Risiken aus der voranschreitenden Digitalisierung ergeben sich auch zahlreiche Chancen, sich als modernes und patientenorientiertes Krankenhaus zu positionieren. Durch das Krankenhauszukunftsgesetz stehen für die Umsetzung derartiger Maßnahmen zusätzlich Fördermittel zu Verfügung. Erste Maßnahmen sind umgesetzt, weitere befinden sich in der Umsetzung, während bereits weitere Projekte in den notwendigen Ausschreibungsverfahren sind. In den nächsten zwei Jahren wird sich der Digitalisierungsgrad der Kliniken deutlich steigern. Wir erwarten, dass mit Hilfe der Digitalisierung langfristig eine Qualitätsverbesserung in der Versorgung und eine Verbesserung von internen Prozessabläufen erreicht werden kann, da Bereichsgrenzen überwunden und wichtige behandlungsrelevante Informationen zeitnah und ohne Informationsverluste ausgetauscht werden können. Kurzfristig erfordern die Maßnahmen einen hohen Abstimmungs-, Einführungs- und Schulungsaufwand.

➤ Optimierung des Verwaltungsbereichs

Auch hier arbeiten wir kontinuierlich an einer Optimierung im operativen Ablauf der Geschäftsprozesse im Verwaltungsbereich. Hierdurch kann die Weiterentwicklung von notwendigen strategischen Bereichen gewährleistet werden. Diese positive Entwicklung wird auch noch in den folgenden Jahren Auswirkungen auf die Optimierung im Verwaltungsbereich zeigen. Der Optimierung stehen immer neue und umfangreichere Berichtspflichten gegenüber.

➤ Risiken

Die Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH ist mit ihren Gesundheitseinrichtungen in ihrer Geschäftstätigkeit Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Ziel ist es, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Das Risikofrüherkennungssystem zeigt sich als hilfreiches aber auch dringend notwendiges Steuerungsinstrument für die Geschäftsführung. Die Bedeutung dieses Systems sieht man besonders im Bereich der Leistungserbringung, wo kurzfristige Leistungseinbrüche die Notwendigkeit hervorrufen, schnell mit der Umsetzung von Gegenmaßnahmen zu reagieren.

➤ Patienteninformation/ Patientenzufriedenheit

Aufgrund des stetig zunehmenden Patienteninformationsgrades besteht bei mangelnder Kommunikation zwischen Patient und Personal das Risiko von Missverständnissen sowie in der Folge von Image- und Patientenverlusten. Gesundheitsleistungen sind immer noch sehr

stark auf Personen zugeschnitten. Das Vertrauen zwischen Arzt und Patient nimmt immer noch einen hohen Stellenwert ein und ist wesentlicher Aspekt der Patientenzufriedenheit.

➤ Fachkräftemangel

Eine der größten Herausforderungen der nächsten Jahre liegt darin, die für die speziellen Bedürfnisse unseres Unternehmens am besten geeigneten Mitarbeiter zu identifizieren, sie einzustellen und langfristig an uns zu binden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund eines verstärkten Wettbewerbs um hoch qualifizierte Fachkräfte, vor allem von Ärzten einzelner Fachgebiete, aber auch im Bereich der examinierten Pflegekräfte, zu sehen.

➤ Krankenhausfinanzierung

In der Pflegepersonalbemessungsverordnung (PPR 2.0) wird der Soll-Pflegebedarf erfasst und mit der tatsächlichen Ist-Pflege verglichen. Im Falle des nicht Erfüllens des Pflegebedarfs drohen Sanktionsmaßnahmen. Es besteht daher das Risiko, dass sich der Mangel an Pflegekräften auf die finanzielle Lage der Krankenhäuser auswirkt.

Eine erhebliche Veränderung der Krankenhausfinanzierung stellt die geltende Pflegepersonalkostenausgliederung dar. Die Pflegepersonalkosten in der unmittelbaren Patientenversorgung auf den Stationen werden aus den bisherigen Fallpauschalen ausgegliedert und mit den tatsächlich entstehenden Kosten vergütet. Es gibt weiterhin aufgrund stetiger Veränderungen in den Regelungen Unsicherheiten und Problemfelder, welche Aufwendungen von den Kostenträgern anerkannt werden bzw. welche erstattungsfähig sind. Die Verhandlungen für das Pflegebudget 2024 sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch am Laufen.

Die seit Ende 2022 angekündigte Krankenhausreform und die damit verbundenen Veränderungen in der Finanzierung sind zum 1. Januar 2025 in Kraft getreten, die konkreten Auswirkungen auf unsere Gesellschaft sind aber weiterhin unklar. Es wurde zwar eine Vorhaltepauschale eingeführt, in deren Ermittlung fließen aber zahlreiche Faktoren und auch Ergebnisse anderer Kliniken ein, sodass diese Position zukünftig nicht seriös kalkulierbar sein wird. Der Bundesgesundheitsminister hat im Rahmen der Krankenhausreform auch die Notwendigkeit der Versorgung im ländlichen Raum aufgegriffen. Hierfür bedarfsnotwendige Krankenhäuser sollen eine weitere finanzielle Unterstützung erhalten, eine Verankerung wurde im Gesetz aber nicht aufgenommen. Vielmehr wurden Fallmengen und Qualifizierungsvorgaben aufgenommen, die es Krankenhäusern im ländlichen Raum deutlich erschwert, Leistungsgruppen zugewiesen zu bekommen. Aufgrund dieser Entwicklung wurde von den Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH bereits 2023 an einem Gutachten der Metropolregion Rhein-Neckar teilgenommen, das durch die Firma Lohfert & Lohfert erstellt wurde. Hierbei zeigt sich, dass die Kliniken die Strukturmerkmale und Vorgaben hinsichtlich der ärztlichen Voraussetzungen für das bisherige Leistungsspektrum erfüllen. Als Grundlage dienen die Merkmale aus den Leistungsgruppen von Nordrhein-Westfalen. Einschränkungen im Leistungsspektrum könnten jedoch aufgrund von Mindestfallzahlen erfolgen. Nachdem das Gesetz nun verabschiedet ist, wurde Lohfert & Lohfert von den Neckar-Odenwald-Kliniken direkt beauftragt, um in die Gespräche mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration auf Augenhöhe eintreten zu können und eigene Potenziale für die Weiterentwicklung der Gesellschaft zu identifizieren.

➤ Kostenentwicklung

Da die prozentuale Steigerung der Personal- und Sachkosten regelmäßig über der prozentualen Erhöhung der Erlöse durch die Anhebung des Landesbasisfallwertes liegt, muss die Refinanzierung der Differenz durch Kosteneinsparungen und/oder jährliches Wachstum erreicht werden. Das Ausmaß der Kostenentwicklung von 2021 auf 2023 war mit einer

Steigerung von 13,46 % für die Krankenhäuser aber dermaßen eklatant, dass bei den gewährten Entgelterhöhungen von 3,77 % in diesem Zeitraum die Finanzierungslücke nicht durch Wachstum geschlossen werden konnte. Auch wenn sich die Inflation im Jahr 2024 auch im Krankenhaussektor entspannt hat, so bleibt das entstandene Finanzierungsdelta trotzdem bestehen.

Eine unmittelbare Auswirkung des Fachkräftemangels ist der Einsatz von Leihpersonal. Die deutlich höheren Kosten gegenüber dem angestellten Personal werden nicht refinanziert, sind jedoch zur Aufrechterhaltung des Krankenhausbetriebes zwingend notwendig.

Auch die voranschreitende digitale Transformation des Gesundheitssystems wird die Ertragslage der Neckar-Odenwald-Kliniken zunehmend belasten. Es ist bereits abzusehen, dass die Förderung der Digitalisierung durch das Krankenhauszukunftsgesetz die notwendigen Investitionsmittel und die sich daraus ergebenden laufenden Betriebskosten nicht vollständig bereitstellen wird und es somit zu einer Belastung der Ertragslage der Neckar-Odenwald-Kliniken führen wird. Einsparpotenziale durch die Digitalisierung werden nur mit erheblichem Zeitversatz zur Kostenentwicklung realisiert werden können.

➤ Informationstechnologie/Cyber-Security

Im Rahmen des immer umfassenderen Einsatzes von digitalen Medien sowie Massenspeicherungen im Zuge der globalen Vernetzung sind auch die Neckar-Odenwald-Kliniken ständig den damit verbundenen Risiken ausgesetzt.

Unsere maßgeblichen IT-Systeme werden in einem Rechenzentrum gehostet. Dort besteht ein Zutrittsschutz durch Zutrittskontrollen. Die Stromversorgungen und Klimaanlage sind redundant ausgelegt.

Dem Risiko von Datenverlust im Krankenhaus-Informationssystem wird durch mehrmals täglich protokollierte Backups in einem anderen Brandabschnitt Vorsorge getragen. Die Datenbank wird mehrfach jährlich in verschiedene Test- sowie Schulungssysteme repliziert. Damit ist der Wiederherstellungsprozess der Datensicherungen gesichert. Dem Risiko einer Nichtverfügbarkeit der Daten wird durch eine hochverfügbare Datenleitung (99,5 % im Jahresdurchschnitt) sowie durch regelmäßige Kopien der behandlungsrelevanten Patientendaten in den Krankenhäusern Rechnung getragen.

Weiteren Risiken in der Informationstechnologie wird mit Maßnahmen zur Datensicherung über Backup-Systeme und Datenspiegelungen, unterbrechungsfreien Stromversorgungen für kritische Systeme, Maßnahmen bei IT-Systemausfällen, Zutrittskontrollsystemen und Systemen zum Schutz gegen unberechtigte Zugriffe wie z. B. Firewall Systeme und Virens Scanner begegnet.

Das Risiko, Opfer eines Cyberangriffs zu werden, erhöht sich permanent. Als technische Maßnahmen sind externe Internetzugänge mit Firewalls vor Angriffen, die Endgeräte vor Viren und Schadsoftware befallen könnten, geschützt. Aktuelle Sicherheitspatches werden auf Notwendigkeit geprüft und bedarfsorientiert ausgerollt. Logins der Clients werden protokolliert und gleichzeitig auf aktuellen Virenschutz überwacht.

Die Position des ISMS-Beauftragten ist durch vertragliche Vereinbarungen mit einem externen Dienstleister besetzt. Hierdurch können wir auch von Erfahrungen und Kenntnissen Dritter profitieren.

Die Mitarbeiter der Neckar-Odenwald-Kliniken werden in Bezug auf Informationssicherheit regelmäßig durch entsprechende Rundmails sensibilisiert, da trotz der technischen Sicherungsmaßnahmen der Anwender die größte Schwachstelle für immer trickreicher werdende Angriffe bleibt.

➤ Bettenersatzbau am Krankenhaus Buchen

Am Krankenhaus Buchen wurde im Jahr 2014 ein neuer Bettentrakt eröffnet. Im nächsten Schritt sollten die weiteren Patientenzimmer entsprechend saniert werden. Aufgrund eines Kostenvergleichs zeigte sich, dass es wirtschaftlicher ist eine Sanierung nicht durchzuführen, sondern neu zu bauen. In den letzten Jahren wurden intensive Gespräche mit dem Land Baden-Württemberg geführt. Die Baumaßnahme ist im Bauprogramm des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Aufgrund der Corona-Pandemie und der stark steigenden Baukosten kam es immer wieder zu Verzögerungen. Derzeit läuft eine weitere Prüfung beim Landesamt Vermögen und Bau um eine Erhöhung der Fördersumme zu erreichen. Aufgrund der nicht zumutbaren Sanitäreinrichtung (Dusche im Flur bzw. Toilette für zwei Patientenzimmer) und der über 50 Jahre alten Haustechnik ist eine schnellstmögliche Umsetzung dringend notwendig. Durch die sehr alte Haustechnik besteht die Möglichkeit, dass der Betrieb der Patienten stark eingeschränkt bzw. nicht mehr möglich ist. Folge wären deutliche Leistungseinschränkungen mit entsprechenden Erlösausfällen.

➤ Lieferengpässe

Die Lieferengpässe, die zu Beginn der Pandemie auftraten, sind in dieser ausgeprägten Form nicht mehr vorhanden. Allerdings ist weiterhin mit Lieferstörungen, aufgrund immer wieder eintretender Rohstoffengpässe für manche Waren zu rechnen. Besonders betroffen ist der Bereich der Arzneimittel. Der Fokus wird daher weiterhin auf die Beschaffung gelegt. Die deutlichen Preissteigerungen setzen sich nicht fort, jedoch besteht weiterhin ein hohes Preisniveau. Es zeichnet sich ab, dass das Preisniveau vor der Pandemie auch nicht mehr erreicht wird.

➤ Einführung von Handelszöllen

Die USA führen unter der 2025 eingesetzten Regierung in großem Umfang Handelszölle mit zweistelligen Prozentaufschlägen ein; andere Staaten und die EU haben verkündet, mit Gegenzöllen zu reagieren. Es ist zu befürchten, dass dies mindestens mittelbar auch zu einem Anstieg der Sachkosten für unsere Einrichtungen sorgen wird, teilweise importieren wir Medizinprodukte (z.B. bestimmte Implantate) auch direkt aus den USA, sodass uns dies auch unmittelbar betreffen kann.

➤ Rechtliche Risiken

Im Jahr 2020 wurde der Betrieb des Wohn- und Pflegezentrums Hüffenhardt von den Neckar-Odenwald-Kliniken an die Domus Cura GmbH verkauft. Im Dezember 2023 reichte nun die Domus Cura GmbH eine Schadensersatzklage beim Landgericht Mosbach gegen die Neckar-Odenwald-Kliniken ein. Als Begründung der Klage wird angeführt, dass der Verkäufer nicht über Förderungen aus dem Jahr 1992 informiert hat und dass es sich aufgrund dieser Fördermittel um eine geförderte Einrichtung handelt. Eine Klageerwiderung seitens der Neckar-Odenwald-Kliniken ist bereits erfolgt. Am 20. März 2025 wurde die Klage vom Gericht abgewiesen, es liegt zum Zeitpunkt der Berichterstellung aber noch kein Urteil vor, womit das Urteil auch noch nicht rechtskräftig ist.

Bewertung der derzeitigen Risikoposition:

Die Risikoschwerpunkte der Neckar-Odenwald-Kliniken für das Jahr 2025 liegen in Bezug auf die finanziellen, leistungsbeeinträchtigenden Auswirkungen und die Eintrittswahrscheinlichkeit neben der weiterhin größtenteils unklaren Veränderungen durch die Krankenhausreform, der Tarifeinigungen TVöD, den Auswirkungen der anhaltenden Inflation, dem Fachkräftemangel in unterschiedlichen den Bereichen sowie dem Bettenersatzbau in Buchen. Im Vergleich zum

Vorjahr hat sich die Gesamtrisikoposition im Berichtsjahr im Bereich der Tarifeinigungen aufgrund der Vereinbarung mit dem Marburger Bund durch den Abschluss aus Februar 2025 reduziert, wenngleich der Abschluss das Ergebnis belastet.

Als Ergebnis unserer Analyse von Risiken, Gegenmaßnahmen, Absicherungen und Vorsorgen bestehen auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertungen, bedingt durch die ausstehenden Tarifeinigungen, den Inflationsauswirkungen und der Krankenhausreform, weiterhin Unsicherheiten die geplanten Umsatzerlöse bzw. die geplanten Personal- und Sachkosten und das damit verbundenen Jahresergebnis zu erreichen. Trotz dessen ist keine Bestandsgefährdung der Gesellschaft anzunehmen.

➤ **Prognosebericht**

Wir gehen in unserer Planung von weiter leicht ansteigenden Umsatzerlösen aus. Hierbei unterstellen wir ein Case-Mix-Volumen von 10.309 Punkten und ein Pflegebudget in Höhe von 16,6 Mio. €. Der Personalaufwand ist entsprechend den erwarteten Tarifsteigerungen angepasst. Der Jahresfehlbetrag wird sich insbesondere aufgrund der Nachwirkungen der hohen Inflation der Vorjahre und den Tarifabschlüssen auf ein operatives negatives Ergebnis von 12,0 Mio. € belaufen.

Zum derzeitigen Zeitpunkt sehen wir keinen Anpassungsbedarf hinsichtlich unserer Prognose für das Jahr 2025. Wir weisen jedoch darauf hin, dass im Laufe des Jahres durch veränderte politische Rahmenbedingungen, weiter hohe Tarifabschlüsse bzw. Lieferengpässe beim medizinischen Sachbedarf insbesondere bei Arzneimitteln eine Anpassung möglich sein kann.

Wie sich die Situation konkret weiterentwickeln wird, ist gegenwärtig nur schwer abschätzbar. Die Folgen der Krankenhausreform und weiterer geplanten Reformen z.B. Notfallversorgung, Intensivierung der Ambulantisierung, die wirtschaftliche Situation der Krankenkassen sowie insgesamt die weitere wirtschaftliche Entwicklung in unserem Land werden für Unsicherheiten in der Krankenhausbranche sorgen, denen sich auch die Neckar-Odenwald-Kliniken nicht entziehen können. Die erheblichen Risiken für die Kliniken sind im Risikobericht im Abschnitt D.2 dargestellt. Trotz der bestehenden Risiken wird von einer positiven Fortführungsprognose der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) ausgegangen.

Wir weisen darauf hin, dass Prognosen zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit hoher Unsicherheit behaftet sind.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Anlageintensität	63,2%	57,3%	63,9%	6,6%
2. Umlaufintensität	36,8%	42,7%	36,1%	-6,6%

2. Finanzlage

Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	5,2%	7,1%	1,4%	-5,7%
2. Eigenkapitalquote (inkl. evtl. Sonderposten)	48,1%	45,8%	44,9%	-0,9%
3. Fremdkapitalquote	51,9%	54,2%	55,1%	0,9%
4. Anlagendeckungsgrad I	76,0%	80,0%	70,3%	-9,7%
5. Anlagendeckungsgrad II	133,6%	146,0%	129,6%	-16,4%

Anmerkung zum Anlagendeckungsgrad II: In die Berechnung des langfr. Fremdkapitals wurden jetzt auch die langfr. Rückstellungen berücksichtigt, daher weichen die ausgewiesenen Wert der Jahre 2021 und 2022 von den Angaben im Beteiligungsbericht 2022 geringfügig ab.

3. Ertragslage

Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-5.037.182,80 €	-2.715.317,90 €	-10.452.529,77 €	-7.737.211,87 €
2. Umsatzrentabilität	-6,9%	-3,5%	-13,7%	-10,1%
3. Eigenkapitalrentabilität (ohne Sonderposten)	<-100%	<-100%	<-100%	-
4. Eigenkapitalrentabilität (inkl. evtl. Sonderposten)	-11,3%	-6,0%	-27,0%	-21,0%
5. Gesamtkapitalrentabilität	-4,7%	-2,1%	-11,4%	-9,4%

4. Personallage

Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Personalaufwandsquote (in %)	70,9%	70,8%	76,4%	5,6%

Weitere Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva				Passiva			
	€	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €	€	€	€
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		246.567,00		226.457,00			
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	44.286.039,23			46.287.135,23			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	321.466,00			338.386,00			
3. Technische Anlagen	3.194.619,00			2.892.210,00			
4. Einrichtungen und Ausstattungen	3.760.032,00			3.711.689,00			
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.238.475,66			2.852.786,15			
		54.800.631,89		56.082.206,38			
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundene Unternehmen	25.000,00			25.000,00			
2. Beteiligungen	1,00			1,00			
		25.001,00		25.001,00			
			55.072.199,89	56.333.664,38			
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	973.313,25			1.026.976,19			
2. Unfertige Leistungen	208.765,34			293.081,40			
		1.182.078,59		1.320.057,59			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.423.076,02			7.259.618,32			
2. Forderungen an Gesellschafter bzw. den Krankenhausträger				0,00			
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	16.281.343,80			21.096.210,64			
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	212.986,56			6.830,91			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	789.274,04			816.377,69			
		23.706.680,42		29.179.037,56			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.915.355,05		11.360.744,94			
			30.804.114,06	41.859.840,09			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		289.932,34	289.932,34	117.450,34			
			86.166.246,29	98.310.954,81			
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00			3.000.000,00			
II. Kapitalrücklagen	8.653.381,61			6.652.381,61			
III. Bilanzverlust	-10.452.529,77			-2.715.317,90			
		1.200.851,84		6.937.063,71			
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens							
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	31.112.178,00			31.493.726,34			
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	758.107,41			672.248,00			
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	607.804,00			670.809,00			
4. Sonderposten aus Investitionszuschüssen Träger	5.018.001,00			5.275.130,00			
		37.496.090,41		38.111.913,34			
C. Rückstellungen							
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00			0,00			
2. Steuerrückstellungen	0,00			567.202,10			
3. sonstige Rückstellungen	7.944.134,19			8.420.052,77			
		7.944.134,19		8.987.254,87			
D. Verbindlichkeiten							
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 1.166.069,01 € Vorjahr 1.131.401,02 €)	14.748.354,43			15.879.755,45			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 1.800.232,50 € Vorjahr 1.291.631,77 €)	1.800.232,50			1.291.631,77			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bzw. dem Krankenhausträger (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 106.767,77 € Vorjahr 58.089,53 €)	2.106.767,77			6.058.089,53			
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (davon nach dem KHEntgG 710.404,89 € Vorjahr 716.172,82 €) (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 1.573.506,98 € Vorjahr 2.288.374,61 €)	17.731.393,57			18.429.982,28			
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 800.316,99 € Vorjahr 824.998,86 €)	800.316,99			824.998,86			
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 610.948,26 € Vorjahr 70.043,18 €)	610.948,26			70.043,18			
7. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 789.557,00 € Vorjahr 736.180,74 €) (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 1.420.800,92 € Vorjahr 1.153.876,75 €)	1.480.466,80						
		39.278.480,32		43.786.257,23			
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0,00		0,00			
F. Rechnungsabgrenzungsposten		246.689,53		488.465,66			
			86.166.246,29	98.310.954,81			

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)

	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	62.757.357,55		57.619.747,35
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.025.957,75		1.835.837,76
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.106.831,85		2.962.544,59
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	133.556,97		110.611,75
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs.1 des Handelsgesetzbuches (davon Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre 921.232,89 € Vorjahr 0,00 €)	7.550.024,64		14.452.256,57
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-84.316,06		-16.051,71
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	979.265,65		4.135.287,33
7. Sonstige betriebliche Erträge	2.538.552,79		2.440.918,71
		80.007.231,14	83.541.152,35
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	47.112.100,78		44.206.705,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung 3.005.526,11 € Vorjahr 3.052.136,08 €)	11.355.798,23		10.289.994,55
		58.467.899,01	54.496.700,17
9. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.069.487,27		10.365.621,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.584.988,03		12.008.921,24
		23.654.475,30	22.374.543,17
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (davon Fördermittel nach KHG 3.461.212,66 € Vorjahr 1.140.819,16 €)		2.309.561,17	3.322.725,90
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung		0,00	0,00
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		3.848.803,33	2.982.109,85
13. Erträge aus der Auflösung von Ausgleichsposten zur Darlehensförderung		0,00	0,00
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		2.278.886,07	3.286.640,56
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		34.685,10	45.521,34
16. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen		216.618,29	
17. Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung		0,00	0,00
18. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.979.864,73	4.076.584,00
19. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.637.729,49	7.692.890,04
Zwischenergebnis		-10.104.562,35	-2.126.891,18
20. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		281.328,05	113.859,61
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		594.742,58	672.902,63
21. (davon für Betriebsmittelkredite 2.029,43 € Vorjahr 33.036,49 €) (davon aus der Aufzinsungen von Rückstellungen 0,00 € Vorjahr 39.731,00 €)			
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		34.552,89	12.422,32
23. Ergebnis nach Steuern		-10.452.529,77	-2.698.356,52
24. Sonstige Steuern		0,00	16.961,38
25. Jahresfehlbetrag		-10.452.529,77	-2.715.317,90
26. Verlustvortrag		-2.715.317,90	-5.037.182,80
27. Verlustübernahme des Trägers		2.715.317,90	5.037.182,80
28. Bilanzverlust		-10.452.529,77	-2.715.317,90

Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH

Knopfweg 1, 74821 Mosbach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen des infrastrukturellen, technischen und kaufmännischen Gebäudemanagements, die mit dem Betrieb von Gebäuden im Zusammenhang stehen, insbesondere in Gebäuden, die im Eigentum oder Besitz der Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH stehen oder von dieser genutzt werden. Gegenstand des Unternehmens ist daneben auch die Erbringung sonstiger Dienstleistungen für die Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH. Eine Erbringung der hier aufgeführten Dienstleistungen für private Dritte, an denen der Neckar-Odenwald-Kreis nicht beteiligt ist, ist ausgeschlossen.

Die Dienstleistungen umfassen insbesondere: Gebäudereinigung/ OP-Reinigung/ Bettenaufbereitung, Pforte (Call-Center), Archiv, Speiserversorgung (Patienten/ Mitarbeiter/ Gäste), Logistik (incl. Fahrer)/ Hol- und Bringdienste/ Wäscheversorgung/ Lager, Haustechnik und ähnliche bzw. ergänzende Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnis

Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH:	25.000,00 €	100 %
---------------------------------	-------------	-------

Die Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH, deren alleiniger Gesellschafter der Neckar-Odenwald-Kreis ist, hält 100 % der Geschäftsanteile. Das Stammkapital der Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH beträgt 25.000,00 €.

Organe des Unternehmens und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung:

- Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH

Geschäftsführer:

- Frank Hehn
- Harald Löffler (ab 01. August 2023)

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet

Beteiligungen des Unternehmens

Keine

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH hat ihren Geschäftsbetrieb am 1. Januar 2009 aufgenommen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens

und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie des Wohlfahrtswesens und der Berufsbildung (Aus-, Fort-, Weiterbildung). Der Satzungszweck wird erfüllt durch die Erbringung der im Unternehmensgegenstand erläuterten Leistungen. Die Details sind in einem separaten Dienstleistungsvertrag zwischen den Kliniken und der Servicegesellschaft vertraglich vereinbart. Durch die Erfüllung ihrer Aufgaben trägt sie auch einen Teil zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung im Kreisgebiet bei. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens **(Ausschnitte aus dem Prüfungsbericht zum Jahresabschluss und Lagebericht 2024)**

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr war geprägt durch wieder ansteigende Patientenzahlen in den Kliniken und einem weiterhin erhöhten Reinigungsaufwand aufgrund der hohen Anzahl an Isolationspatienten. Die Beschaffungspreise stiegen nach wie vor durch die immer noch anhaltende hohe Inflation, insbesondere im Bereich der Lebensmittel. Aufgrund der neuen vertraglichen Regelungen war eine Anpassung der Vergütungssätze gegenüber den Kliniken möglich. Daher zeigt sich eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Die vertraglichen Änderungen aufgrund des Insolvenzverfahrens haben sich somit bewährt und sichern eine zukünftige stabile Liquidität und Ertragslage.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 33 T€. Die Eigenkapitalquote wird zum 31. Dezember 2024 mit 4,4 % (Vorjahr: 17,1 %) ausgewiesen. Der Anteil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe an der Bilanzsumme beträgt 6,3 % (Vorjahr: 7,3 %). Die Forderungen gegen den Gesellschafter erhöhten sich im Jahr 2024 deutlich auf 611 T€ (Vorjahr: 70 T€). Die flüssigen Mittel reduzierten sich infolge dessen zum 31.12.2024 auf 67 T (Vorjahr: 407 T€), was einem Anteil von 8,9 % (Vorjahr: 71,2 %) der Bilanzsumme entspricht.

Durch die Anpassung des Dienstleistungsvertrages mit der Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH und der Schließung des Mensabetriebes, als eine Folge des Insolvenzverfahrens, zeigt sich zum derzeitigen Stand grundsätzlich eine stabile Liquidität und Ertragslage der Gesellschaft. Spätestens nach Abschluss der Tarifverhandlungen mit verdi für 2025 sollen die Abschlagszahlung gegenüber der Muttergesellschaft auf das erforderliche Niveau angehoben werden.

Im Jahr 2024 erwirtschaftete die Gesellschaft bei einem Umsatz von 7.491 T€ einen Jahresverlust von 65.260,70 €, was einem Ergebnisrückgang in Höhe von 193.092,03 € entspricht. Dabei ist zu beachten, dass das Ergebnis 2023 maßgeblich durch einmalige periodenfremde Erträge in Höhe von 122 T€ positiv beeinflusst war.

Leistungsbereich

Gemäß Gesellschaftsvertrag wurden insbesondere die Gebäude- und OP-Reinigung, die Bettenaufbereitung, die Pforte, das Archiv, die Speisenversorgung, die Logistik sowie die Haustechnik in die Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH ausgegliedert. Nachdem im Jahr der Geschäftsaufnahme bereits die Gebäude- und OP-Reinigung, die Bettenaufbereitung, die Pforte, die Speisenversorgung sowie die Organisation der Servicekräfte und des Hol- und Bringdienstes organisatorisch über die Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH gemanagt wurden, folgten im Jahr 2010 die Übernahme der Organisation des Archivs und im Jahr 2011 die Organisation der Poststellen und Fahrdienste. Im Jahr 2012 kamen noch die Haustechnik und der Hausmeisterdienst dazu, ferner das

Verpflegungsmanagement der Studenten der DHBW sowie Fremdaufträge. Im Laufe des Jahres 2020 wurde das Verpflegungsmanagement der Studenten der DHBW eingestellt, die weiteren genannten Leistungen wurden entsprechend fortgeführt.

Umsatzentwicklung

Der mit der Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH erzielte Umsatz beträgt im Geschäftsjahr 2024 7.205 T€ und der Umsatz mit externen Dritten 286 T€. Die Umsätze aus dem Drittkundengeschäft resultieren – neben geringeren Umsätzen aus den Bereichen Reinigung, Hausmeister- und Schneeräumdiensten – fast ausschließlich aus der Kooperation mit dem Psychiatrischen Zentrum Nordbaden in Wiesloch.

Personal- und Sozialbereich

Nach Aufforderung der Gewerkschaft Verdi wurde im ersten Quartal 2019 über einen Haustarifvertrag für die Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH verhandelt und am 10. Mai 2019 mit Wirkung zum 1. April 2019 abgeschlossen. Aufgrund der vertraglichen Verknüpfung mit der Vergütungsentwicklung des TVöD ergeben sich folgende Gehaltsanpassungen für den Zeitraum bis 31. Dezember 2024:

Im Juni 2023 erfolgte eine Einmalzahlung über 1.240 Euro. Daran anschließend erfolgten weitere Einmalzahlungen von monatlich 220 Euro von Juli 2023 bis Februar 2024. Zum 1. März 2024 wurde die Entgelttabelle um 13,43 % erhöht.

In der Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH waren während des Jahres 2023 im Jahresdurchschnitt 89,7 Vollkräfte beschäftigt. Zum 31. Dezember 2024 waren dies 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Köpfe). Von der Muttergesellschaft waren im Jahr 2023 im Jahresdurchschnitt 32,1 Vollkräfte fachlich beigestellt. Neueinstellungen und Ausgleich von Fluktuation erfolgen ausschließlich in der Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH.

	2024	2023
	Vollkräfte	Vollkräfte
Unterhaltsreinigung	29,9	29,4
Bettenaufbereitung	4,4	4,0
Wäscheversorgung	2,8	2,3
Pforte/ Telefonzentrale	7,3	7,3
Archiv	3,9	3,8
Küche / Cafeteria	20,3	20,2
Hol- und Bringediens/ Servicekräfte	16,4	16,6
Abfallentsorgung	4,7	4,7
	89,7	88,2

Chancen-, Risiken- und Prognosebericht

➤ Chancen

Das Geschäftsjahr 2024 war weiterhin durch das in den vergangenen Jahren deutlich gestiegene Preisniveau geprägt. Wie in anderen Branchen auch bestehen im Personalbereich Probleme, bedingt durch eine sehr hohe Krankheitsquote und der schwierigen Lage auf dem Arbeitsmarkt. Die offenen Stellen im Bereich der Küche und im Bereich der Reinigung zeigen weiterhin Probleme bei der Nachbesetzung der Stellen. Aufgrund der Arbeitsplatzsicherheit im Krankenhauswesen in Pandemiezeiten, der Energiekrise und des mittlerweile abgeschlossenen Insolvenzverfahren zeigen sich jedoch inzwischen zunehmend Bewerbungen in diesem Bereich. Nach vollzogener Zentralisierung der Küchen sind weitere Projekte im Bereich der Patientenversorgung zur Optimierung geplant. Für das Jahr 2024

konnte trotz der positiven der Auswirkungen der Mensaschließung in 2020 und des neuen Vertrages mit der Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH kein Überschuss erzielt werden. Der Bereich Reinigung, als ein wesentlicher Bereich in der Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH, steht unter der besonderen Herausforderung Einsparpotentiale durch weitere Verbesserungen in den Prozessabläufen zu erreichen. Weitere Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden durchgeführt. Im Jahr 2025 wird dies konsequent weiterverfolgt. Im Bereich des Küchenbetriebs hat sich die Umstellung der gesamten Produktion auf Cook and Chill bewährt und es zeigen sich positive Auswirkungen auf die Arbeitsprozesse im Küchenbetrieb. Ein wirtschaftlicher Personaleinsatz ist spürbar. Es zeigt sich eine Verstetigung der Abläufe und damit auch ein Routinebetrieb. Die Daueraufgabe bei allen Dienstleistungsbereichen ist weiterhin, auf einen bedarfsgerechten Personaleinsatz zu achten. Ebenfalls wird auf einen ressourcenschonenden Einsatz aller Sachmittel geachtet, um auch diesen Bereich zu optimieren.

➤ **Risiken**

Für die Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH besteht durch die starke Abhängigkeit von der Muttergesellschaft auch im Jahr 2025 weiterhin ein erhebliches Risiko. Der Bestand ist nur durch die langfristigen Verträge mit den Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH gewährleistet. Durch Unterstützung seitens des Gesellschafters der Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH und den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen in der Muttergesellschaft ist jedoch von einer dauerhaften Erfüllung der Verträge auszugehen. Parallel zu den vereinbarten Entgelterhöhungen sind weitere Maßnahmen zu Prozessverbesserungen zu ermitteln und umzusetzen, um weiterhin eine effektive Leistungserbringung darzustellen.

Auch gibt es weiterhin zum derzeitigen Stand auf dem Arbeitsmarkt nur ein geringes Angebot an entsprechenden Arbeitskräften. Kurzfristig ist nicht mit einer deutlichen Verbesserung zu rechnen. Die Besetzung freier Stellen wird trotz deutlicher Verbesserungen im Berichtsjahr eine der großen Herausforderungen für das Jahr 2025 sein. Krankheitsbedingte Ausfälle führten 2024 zu einem deutlichen Anstieg der Rückstellungen für Mehrarbeit und nicht gewährten Urlaub, was wesentlich zum Jahresfehlbetrag beigetragen hat.

Durch die Unterstützung des Gesellschafters der Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH und die Umsetzung des Struktur- und Maßnahmenplanes in der Muttergesellschaft wird nicht von bestandsgefährdenden Risiken ausgegangen.

➤ **Prognosebericht**

Die geplanten Erlöse für das Jahr 2025 betragen 8.096 T€. Diesen Erlösen stehen Aufwendungen in Höhe von 8.091 T€ entgegen. Damit wird mit einem Jahresüberschuss von 5 T€ gerechnet.

Wie sich die Situation hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der immer wieder auftretenden Lieferengpässe konkret weiterentwickeln wird, ist gegenwärtig nur schwer abschätzbar. Aufgrund des aktuellen Dienstleistungsvertrages mit der Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH ist der Gesellschaftszweck auch zukünftig tragfähig. Trotz der bestehenden Risiken wird von einer positiven Fortführungsprognose der Unternehmens-tätigkeit (Going Concern) ausgegangen. Wir weisen darauf hin, dass Prognosen zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit hoher Unsicherheit behaftet sind.

Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH, Mosbach

Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva				Passiva			
		31.12.2024	31.12.2023			31.12.2024	31.12.2023
		€	€			€	€
A. Umlaufvermögen				A. Eigenkapital			
I. Vorräte				1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.277,00		42.014,29	2. Verlustvortrag/Gewinvortrag	72.978,63		-54.852,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-65.260,70		127.831,33
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.991,06		49.108,17	4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	610.948,26		70.043,18			32.717,93	97.978,63
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.639,46</u>		<u>2.575,56</u>	B. Rückstellungen			
	635.578,78		121.726,91	2. Sonstige Rückstellungen		<u>158.847,20</u>	<u>124.976,08</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	66.606,61		407.048,35			158.847,20	124.976,08
		749.462,39	570.789,55	C. Verbindlichkeiten			
B. Rechnungsabgrenzungsposten		1.083,79	1.083,79	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.848,92		62.940,87
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	212.986,56		6.830,91
				3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>280.145,57</u>		<u>279.146,85</u>
						558.981,05	348.918,63
				D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
		750.546,18	571.873,34			750.546,18	571.873,34

Neckar-Odenwald-Kliniken Service gGmbH, Mosbach

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2024 (01.01. - 31.12.2024)

	01.01.2024- 31.12.2024	01.01.2023- 31.12.2023
€		€
1. Umsatzerlöse	7.490.932,60	7.292.740,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	85.953,19	187.669,79
Gesamterträge	7.576.885,79	7.480.410,74
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	849.897,03	891.493,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.183.255,77	2.113.234,92
	3.033.152,80	3.004.727,96
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.425.639,73	3.283.384,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	687.594,26	621.979,77
	4.113.233,99	3.905.364,05
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	496.675,81	442.487,40
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	916,11	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
8. Ergebnis vor Steuern	-65.260,70	127.831,33
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-65.260,70	127.831,33
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
12. Jahresüberschuss	-65.260,70	127.831,33

Medizinisches Versorgungszentrum der Neckar-Odenwald-Kliniken GmbH (MVZ GmbH)

Dr. Konrad-Adenauer-Straße 37/1, 74722 Buchen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V und die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung durch eine fachübergreifende Versorgung der Patienten. Hierfür übernimmt die Gesellschaft Arztpraxen und die dazugehörigen Vertragsarztsitze i.S.d. § 103 SGB V.

Zweck des Unternehmens ist die Förderung der Gesundheitsvorsorge im Rahmen einer möglichst optimalen ambulanten Versorgung der Bevölkerung im Neckar-Odenwald-Kreis.

Beteiligungsverhältnis

Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH: 25.000,00 € 100 %

Die Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH, deren alleiniger Gesellschafter der Neckar-Odenwald-Kreis ist, hält 100 % der Geschäftsanteile. Das Stammkapital der MVZ GmbH beträgt 25.000,00 €

Organe des Unternehmens und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung:

- Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH

Geschäftsführer:

- Frank Hehn

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen des Unternehmens

Keine

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und ist gegeben. Im Jahr 2024 fand keine operative Geschäftstätigkeit statt.

Weitere Kennzahlen zur Vermögens-/ Finanz- und Ertragslage

	2024	2023
Umlaufintensität	100,00 %	100,00 %
Eigenkapitalquote	100,00 %	100,00 %
Eigenkapitalrentabilität	-4,93 %	-2,10 %

Aufgrund dessen, dass es sich um eine Gesellschaft ohne operative Geschäftstätigkeit handelt, wird auf eine detailliertere Darstellung/Kennzahlenanalyse verzichtet (kein Mehrwert). Aus der beigefügten Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich zusätzliche Informationen zur aktuellen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Medizinisches Versorgungszentrum der Neckar-Odenwald-Kliniken GmbH, Buchen

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024		31.12.2023		Passiva
	€	€	€	€	
					A. Eigenkapital
Umlaufvermögen					I. Gezeichnetes Kapital
bei	7.930,77	8.321,49			25.000,00
Kreditinstituten					II. Verlustvortrag
					16.678,51
					III. Jahresfehlbetrag
					<u>390,72</u>
					<u>175,15</u>
					7.930,77
					8.321,49
					B. Rückstellungen
					Sonstige Rückstellungen
					0,00
					0,00
					C. Verbindlichkeiten
					Verbindlichkeiten aus
					Lieferungen und Leistungen
					0,00
					0,00
	7.930,77	8.321,49			7.930,77
					8.321,49

Medizinisches Versorgungszentrum der Neckar-Odenwald-Kliniken GmbH, Buchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	390,72	175,15
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-390,72	-175,15
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
6. Jahresfehlbetrag	-390,72	-175,15

Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gGmbH (DIGENO)

Scheffelstraße 1, 74821 Mosbach



Digeno

Gegenstand des Unternehmens

Die Bereitstellung von Arbeits- und Qualifizierungsmöglichkeiten für erwerbsfähige, hilfebedürftige Personen und deren Heranführung an den Arbeitsmarkt, sowie die soziale Betreuung schwer vermittelbarer und hilfebedürftiger Personen. Bei den hilfebedürftigen Personen handelt es sich um Personen im Sinne des § 53 Abgabeordnung. Zur Verwirklichung des Gesellschaftszweckes kann die Gesellschaft entsprechende Einrichtungen unterhalten, Dritte beauftragen oder Dienstleistungen für Dritte anbieten. Die Gesellschaft kann ihre Ziele auf absehbare Zeit nur mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln verwirklichen. Eigenwirtschaftliche, gewerbliche oder sonstige Erwerbszwecke werden in ersten Linie nicht verfolgt.

Beteiligungsverhältnis

Neckar-Odenwald-Kreis:	20.800,00 €	80 %
Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN):	5.200,00 €	20 %

Das Stammkapital der DIGENO beträgt 26.000,00 €.

Organe des Unternehmens und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung:

- Neckar-Odenwald-Kreis (vertreten durch Landrat Dr. Achim Brötel)
- Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises (AWN)
(vertreten durch den Geschäftsführer)

Geschäftsführung:

- Dr. Mathias Ginter
- Ilka Zwieb

Beirat (keine Aufsichtsratsfunktion)

- Kreisrat Christian Hört
- Kreisrätin Petra Rutz
- Kreisrat Ralf Schnörr
- Kreisrat Manfred Beuchert
- Kreisrat Tobias Eckert
- Vertreter Landratsamt Fachbereich Soziale Hilfen
- Vertreter der Industrie- und Handelskammer
- Vertreter der Kreishandwerkerschaft
- Vertreter der Gewerkschaften

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirats

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Aufwandsentschädigung für den Beirat betrug 0,6 T€ (VJ: 0,6 T€).

Beteiligungen des Unternehmens

Keine

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Unternehmens ergibt sich aus dessen Unternehmensgegenstand und wird erfüllt. Weitere Informationen hinsichtlich der genauen Tätigkeiten und Ziele können auch den folgenden Ausführungen über den Geschäftsverlauf entnommen werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Ausschnitte aus dem Prüfungsbericht zum Jahresabschluss und Lagebericht 2024)

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Das Geschäftsjahr 2024 verlief für die Digeno weitestgehend planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse. Das Jahresergebnis liegt leicht unter dem Plan.

Die Akquise neuer Teilnehmer wurde im Jahr 2024 deutlich ausgeweitet und die Maßnahmenauslastung war dadurch erkennbar höher als im Jahr 2023. Jedoch bestanden weiterhin große Schwierigkeiten bei der Einstellung sozialversicherungspflichtiger Mitarbeiter. Was auch zur Folge hatte, dass aufgrund des Personalmangels nicht alle Auftragsanfragen bedient werden konnten.

Die Maßnahmen STEP aktiv und STEP intensiv sind Maßnahmen nach § 45 SGB III und werden in Kombination mit unseren Arbeitsgelegenheiten angeboten. Die im Jahr 2023 erfolgte Neuzertifizierung zu einem finanziell auskömmlichen Kostensatz hatte im Jahr 2024 weiterhin Bestand.

Wie in den vergangenen Jahren wurden langzeitarbeitslose Personen durch verschiedene Modulbausteine, wie z.B. Bewerbungstraining, Kursveranstaltungen, Sozialintegrative Projekte, Sozialpädagogische Betreuung, Einzelcoaching, Netzwerktage Soziales, Arbeit- & Kultur, Sozialpädagogische Einzelfallhilfe, Hausbesuche bzw. aufsuchende Sozialarbeit, betreut, qualifiziert und auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. In den Arbeitsgelegenheiten wurden gemeinnützige Arbeiten verrichtet. Der DIGENO-Weinberg sowie die anderen bekannten Tätigkeitsfelder wie die S-Bahn-Bahnhofspatenschaften, die Natur- und Landschaftspflegearbeiten in Kooperation mit Naturschutzverbänden und der AGH-Garten wurden auch 2024 weitergeführt.

Ziel der Arbeitsgelegenheiten ist es, Schlüsselqualifikationen wie z.B. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Durchhaltevermögen, ohne die eine Arbeitsaufnahme von vornherein scheitert, zu trainieren und zu verfestigen.

In 2024 wurden 120 (2023: 128) Personen im Rahmen von STEP aktiv und STEP intensiv betreut, 79 (2023: 92) davon schieden 2024 aus. Dabei konnten 37 (2023: 39) Personen direkt aus dem Kurs in ein Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnis, in Schule/Weiterbildung, oder Sprachkurs vermittelt werden. Somit konnte erneut eine hervorragende Vermittlungsquote von 46 % (2023: 42%) erzielt werden. Dies stellt in Anbetracht der multiplen Vermittlungshemmnisse des zu betreuenden Personenkreises ein sehr gutes Ergebnis dar. Die Qualifizierungskurse STEP aktiv und STEP intensiv können mit Arbeitsgelegenheiten kombiniert werden. 2024 nahmen 56 (2023: 53) Personen zusätzlich zu STEP aktiv und STEP

intensiv auch an den Arbeitsgelegenheiten teil. Außerdem besuchten insgesamt 29 (2023: 30) Personen unsere AGH plus.

Im Rahmen des Projektes „Job-Haus plus+“, welches auch 2024 mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds unterstützt wurde, erhalten Empfänger von Leistungen nach dem SGB II Unterstützung bei der Stellensuche und dem Erstellen ihrer Bewerbungsunterlagen. Außerdem können sich die Besucher über interne sowie externe Fachstellen im Neckar-Odenwald-Kreis informieren und haben die Möglichkeit, einmal im Quartal eine themenspezifische Informationsveranstaltung zu besuchen. Seit Gründung dieser offenen Anlaufstelle kann jährlich auf gute Besucherzahlen zurückgeschaut werden. Im Geschäftsjahr 2024 wurden in Buchen 1.723 Besuche (2023: 1.771) und in Mosbach 2.438 Besuche (2023: 1.689) gezählt. Dabei wurden die Job-Häuser plus+ in Mosbach und Buchen von 369 Personen (2023: 313) genutzt.

Die allgemeine Wirtschaftslage wie auch der Arbeitsmarkt waren im Jahr 2024 ähnlich wie im Vorjahr, was sich auch weiterhin auf die Personalsituation bei der DIGENO unmittelbar ausgewirkt hat. Es erfolgten kaum Neueinstellungen, da es unheimlich schwierig gewesen ist, neues Personal zu generieren. Die DIGENO konnte deshalb nur wenige Arbeitsplätze neu besetzen.

Positive Effekte erzielt die DIGENO auf verschiedenen Ebenen: Leistungs-Bezieher erhalten durch die Eingliederung ins Arbeitsleben eine Perspektive, die betroffenen Familien können den Lebensunterhalt wieder aus eigener Kraft bestreiten, erfahren soziale Zuwendung, dadurch gesellschaftliche Integration und steigern ihr Selbstwertgefühl. Dies spart erhebliche Folgekosten für die Allgemeinheit wie Jugendhilfekosten, Sozialkosten und Justizkosten.

Der Bereich Arbeitnehmerüberlassung ist in 2024 vollständig zum Erliegen gekommen. Es hat keine Überlassung stattgefunden, da keine geeigneten Mitarbeiter zur Verfügung standen.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 konnte ein Umsatz von 2.622 T€ erzielt werden. Er verringerte sich um 14 T€ gegenüber dem Vorjahr. Der Planumsatz wurde um 113 T€ unterschritten.

Die Geschäftstätigkeit der DIGENO zielt auf einen Beschäftigungseffekt ab. Dies verdeutlicht die Kostenstruktur der DIGENO. Personalaufwendungen dominieren mit ca. 70,1 % der Gesamtaufwendungen. Der erzielbare wirtschaftliche Erfolg der DIGENO ist deshalb überproportional stark von der Leistungsfähigkeit und Produktivität des eingesetzten Personals abhängig.

Als kommunale Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft bietet die DIGENO Beschäftigungsverhältnisse, Arbeitsgelegenheiten und Qualifizierungsmaßnahmen für erwerbsfähige, hilfebedürftige Personen (insbesondere Bezieher von Leistungen nach dem SGB II). Durch eine Tätigkeit oder einen Betreuungsplatz bei der DIGENO sollen die Chancen einer Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt verbessert werden oder bestenfalls eine Vermittlung erfolgen.

Investitionen

Die Investitionstätigkeit der DIGENO war im Geschäftsjahr 2024 höher als im ursprünglichen Investitionsplan vorgesehen. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2024 113 T€ investiert (Plan: 60 T€). Begründet sind die zusätzlichen Investitionen in Ersatzbeschaffungen von benötigten Fahrzeugen.

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2024 betragen insgesamt 77 T€.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die getätigten Investitionen konnten vollständig aus Eigenmitteln finanziert werden. Bankdarlehen wurden nicht aufgenommen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Gesellschaft beschäftigte ohne Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 48 Mitarbeiter inklusive 19 Teilzeitkräfte (2023: 47 Mitarbeiter inklusive 16 Teilzeitkräften). Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 waren 46 Mitarbeiter (2023: 47) beschäftigt (exklusive Geschäftsführung, inklusive Teilzeitkräfte), 28 davon waren ehemalige Leistungsempfänger (2023: 28). Das Verhältnis zwischen internem und externem Personal hat sich in den letzten Jahren verschoben, aber seit 2016 liegt es relativ konstant bei 18-20 internen Beschäftigten. Das liegt darin begründet, dass die DIGENO in den letzten Jahren ihre Geschäftsfelder aufgrund des sich wandelnden Arbeitsmarktes und auch des zur Verfügung stehenden Personals verändern und anpassen musste. Mittlerweile stehen immer mehr Angebote zur Verfügung, die Hilfeempfänger betreuen, welche noch arbeitsmarktfremd sind und deshalb noch nicht eingestellt und an Firmen vermittelt werden können. Angebote wie die Schuldnerberatung, die Job-Häuser plus+ und der sozialpädagogische Bereich mit den Maßnahmen und Arbeitsgelegenheiten beschäftigen Fachpersonal, das nicht aus dem Bereich ehemaliger Hilfeempfänger gewonnen werden kann. Allerdings gehen aus diesen Bereichen Betreuungszahlen hervor, wie bspw. 36 Maßnahmenplätze, 26 AGH-Plätze, 323 betreute Fälle in der Schuldnerberatung und über 369 betreute Personen in den beiden Job-Häusern plus+.

Trotz der nach wie vor vorhandenen Probleme in der Personalgewinnung, konnten im Jahr 2024 17 sozialversicherungspflichtige Einstellungen vorgenommen werden. Dem gegenüber standen 19 Austritte. Somit konnten aufgrund der beschriebenen Problematiken nicht alle Stellen nachbesetzt werden. Von den Ausgeschiedenen konnten 2 Mitarbeiter der DIGENO in feste Arbeitsverhältnisse überführt werden – dies entspricht einer Quote von 10,53 %. Die Gesamtquote seit Gründung der DIGENO lag zum Stichtag 31.12.2024 bei rund 31% (exakt 30,66 %), d.h. nahezu 1/3 der ausgeschiedenen Mitarbeiter konnte in ein festes Arbeitsverhältnis überführt werden.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gGmbH (DIGENO)	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Anlageintensität	23,4%	21,7%	24,0%	2,2%
2. Umlaufintensität	76,6%	78,3%	76,0%	-2,2%

2. Finanzlage

Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gGmbH (DIGENO)	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	92,4%	91,1%	94,0%	2,9%
2. Eigenkapitalquote (inkl. evtl. Sonderposten)	92,4%	91,1%	94,0%	2,9%
3. Fremdkapitalquote	7,6%	8,8%	6,0%	-2,8%
4. Anlagendeckungsgrad I	395,0%	419,0%	392,0%	-27,0%
5. Anlagendeckungsgrad II	395,0%	419,0%	392,0%	-27,0%

3. Ertragslage

Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gGmbH (DIGENO)	2022	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-149.388,24 €	63.527,70 €	25.756,34 €	-37.771,36 €
2. Umsatzrentabilität	-6,2%	2,4%	1,0%	-1,4%
3. Eigenkapitalrentabilität (ohne Sonderposten)	-7,7%	3,2%	1,3%	-1,9%
4. Eigenkapitalrentabilität (inkl. evtl. Sonderposten)	-7,7%	3,2%	1,3%	-1,9%
5. Gesamtkapitalrentabilität	-7,1%	2,9%	1,2%	-1,7%

4. Personallage

Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gGmbH (DIGENO)	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Vergleich zum Vorjahr (absolut)
1. Personalaufwandsquote (in %)	71,8%	68,3%	72,2%	3,9%

Weitere Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gemeinnützige GmbH, Mosbach

Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva

Passiva

	€	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €		€	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		-			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00		26.000,00	
1. Software	-	-		-	II. Gewinnvortrag	1.976.873,97		1.913.346,27	
II. Sachanlagen					III. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	<u>-25.756,34 €</u>	1.977.117,63	<u>63.527,70</u>	2.002.873,97
1. Grundstücke und Bauten	288.364,00			302.305,00	B. Rückstellungen				
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	215.946,00			175.656,00	Sonstige Rückstellungen		42.959,16		104.875,02
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	504.310,00	504.310,00	477.961,00	C. Verbindlichkeiten				
B. Umlaufvermögen					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 8.000,34 €)	8.000,34			11.620,48
I. Vorräte					2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.786,76 €)	3.786,76			5.556,22
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.520,46			1.251,44	3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 76.622,23 € b) aus Steuern: 16.988,28 € c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 99,40 €)	<u>72.216,46</u>	84.003,56		<u>71.663,26</u>
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>76.419,80</u>	77.940,26	77.940,26	78.908,01	D. Rechnungsabgrenzungsposten		-		1.727,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 €)	147.948,35			97.857,51					
2. Forderungen gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 €)	49.702,85			55.914,66					
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 €)	72.805,10			84.415,30					
		270.456,30	270.456,30	238.187,47					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.251.208,53	1.251.208,53	1.403.094,95					
C. Rechnungsabgrenzungsposten			165,26	165,26					
			1.599.605,09	1.720.190,43					
			2.104.080,35	2.198.316,69			2.104.080,35		2.198.316,69

Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gemeinnützige GmbH (DIGENO), Mosbach

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (01.01. - 31.12.2024)

	31.12.2024	31.12.2023
€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.621.959,51	2.636.470,26
2. Sonstige betriebliche Erträge	29.751,99	17.349,61
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	279.329,59	274.636,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>181.898,36</u>	<u>184.929,31</u>
	461.227,95	459.565,49
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.562.406,43	1.502.707,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 14.189,20 €, Vorjahr: 12.284,40 €)	<u>330.471,08</u>	297.711,18
	1.892.877,51	1.800.418,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	77.423,16	59.562,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	266.799,93	272.519,06
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.195,80	5.053,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	245,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	-23.666,25	66.807,69
10. Sonstige Steuern	2.090,09	3.279,99
11. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	-25.756,34	63.527,70

Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Heidelberg GbR (RRH GbR)

Maria-Probst-Straße 15, 69123 Heidelberg

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heidelberg, Maria-Probst-Straße 15, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AÖR (bis 30.06.2020: ITEOS), den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AÖR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Geschäfte, die Komm.ONE AÖR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AÖR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegt, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe der Beteiligung des Neckar-Odenwald-Kreises beträgt zum Stichtag 31.12.2024 unverändert 114.060,57 €, dies entspricht 4,039%.

Geschäftsführer war während des Geschäftsjahres 2023 Herr Dipl.-Verwaltungswirt Jürgen Abelshäuser. Zum 01.04.2024 wurde Herr Timo Scherr zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrags. Da Komm.ONE AÖR, der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRH verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, wurden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese mussten bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt werden.

Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Herzogstr. 6A, 70176 Stuttgart



Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat den Zweck, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in ländlich geprägten Gebieten beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen und Planungen und Projekte durch, übernimmt die Trägerschaft oder Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabenfeldern:

- Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft
- Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten
- Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bundes- und Landesbestimmungen sowie
- die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegender Aufgaben.

Ferner obliegen der Gesellschaft Landbeschaffung, Bodenbevorratung und Flächenmanagement für im öffentlichen Interesse liegende Zwecke, einschließlich der Aufgaben eines Kompetenzzentrums Wohnen (nach Fachkonzept und staatlicher Weisung des für den Wohnungsbau zuständigen Landesministeriums). Dies umfasst auch die Bewirtschaftung eines dafür bei der Gesellschaft oder sonst eingerichteten Grundstücksfonds.

Die Gesellschaft kann Dienstleistungen und Projekte ausführen, die mit den oben genannten Aufgaben des Unternehmens in einem Zusammenhang stehen.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf einem dieser Gebiete oder ähnlichen Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten und vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen. Sie kann auch die Geschäfte solcher Unternehmen führen.

Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind neben dem Land Baden-Württemberg, die Landeskreditbank Baden-Württemberg, der Neckar-Odenwald-Kreis, 4 Städte und Gemeinden sowie der Gemeindetag.

Der Anteil des Neckar-Odenwald-Kreises am Stammkapital (3.120.000,00 €) der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH beträgt zum 31.12.2024 unverändert 0,08 % bzw. 2.600,00 €

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Unternehmens ergibt sich aus dessen Unternehmensgegenstand und wird erfüllt.

Familienheim Buchen-Tauberbischofsheim Baugenossenschaft eG

Hollergasse 15, 74722 Buchen



FAMILIENHEIM
BUCHEN-TAUBERBISCHOFSSHEIM
BAUGENOSSENSCHAFT eG

Gegenstand des Unternehmens

Die Familienheim Buchen-Tauberbischofsheim Baugenossenschaft eG ist ein genossenschaftliches Wohnungsunternehmen, das in der nördlichen Region des Landes Baden-Württemberg in Teilen der Landkreise Neckar-Odenwald-, Main-Tauber- und Hohenlohekreis tätig ist.

Der Zweck der Genossenschaft ist gem. Satzung die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Das Aufgabengebiet umfasst aktuell:

- Vermietung von über 600 Wohnungen und mehreren gewerblichen Einheiten
- WEG Verwaltungen
- Baubetreuung Neubau und Altbau
- Erstellung und Verkauf von Eigenheimen, insbesondere Reihen- und Doppelhäuser sowie Eigentumswohnungen

Darüber hinaus ist die Familienheim Buchen-Tauberbischofsheim Baugenossenschaft eG im Besitz von insgesamt drei Pflegeheimen in Mosbach, Buchen und Hardheim, die vom Arbeiter-Samariterbund Heilbronn-Franken betrieben werden.

Beteiligungsverhältnisse

Der Landkreis (früherer Altkreis Buchen) ist der damaligen Kreisbaugenossenschaft „Neue Heimat“ bereits im Jahr 1947 beigetreten. Die Neue Heimat hat dann am 30.06.1977 mit der Familienheim Main-Tauber fusioniert. Die Genossenschaft hat per 31.12.2023 1.219 Mitglieder. Der Anteil des Landkreises (12.960 €) liegt unter 5 % (Stand per 31.12.2023, per 31.12.2024 liegen noch keine Daten vor).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Unternehmens ergibt sich aus dessen Unternehmensgegenstand und wird erfüllt.

Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH

Olgastraße 2, 74072 Heilbronn



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben des ÖPNV zur Einrichtung und Betrieb eines Verkehrsverbundes im Raum Heilbronn/Hohenlohe/Schwäbisch Hall im Sinne der Vorschriften des ÖPNV-Gesetzes Baden-Württemberg.

Hierbei handelt es sich insbesondere um

- die Aufstellung und Weiterentwicklung des Verbundtarifs,
- das Finden kundengerechter Übergangslösungen gemeinsam mit angrenzenden Verkehrsbetrieben, Verkehrsverbänden und Verkehrsgemeinschaften,
- die rechnerische Erfassung und Aufteilung der von den Verkehrsunternehmen im Rahmen des Verbundverkehrs erzielten Fahrgeldeinnahmen,
- die Abwicklung der Finanzierung, (z.B. im Rahmen von allgemeinen Vorschriften),
- die Schaffung eines einheitlichen Vertriebssystems und Abfertigungsverfahrens,
- die Einrichtung und Unterhaltung einer digitalen Datenplattform (Datendrehscheibe),
- Information und Werbung für den Verbundverkehr,
- die Zusammenstellung und Veröffentlichung eines Verbundfahrplans.

Die Beauftragung weiterer Aufgaben bedarf der Zustimmung des jeweiligen Aufgabenträgers, z.B. für

- die Vorbereitung der Aufstellung, Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne und Nahverkehrsentwicklungspläne mit den Aufgabenträgern,
- die Durchführung von Verkehrsplanungen und Verkehrsuntersuchungen, die dem Verbundzweck dienen,
- die Abstimmung des künftigen Liniennetzes auf die Stadtbahn und die Koordination des betrieblichen Leistungsangebots.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das Gebiet des Verkehrsverbundes und, soweit Erstreckungstarife vereinbart sind, bezüglich dieser Tarife auf die davon erfassten angrenzenden Kooperationsräume.

Die Verbundgesellschaft nimmt ihre Aufgaben auf der Grundlage der geltenden Gesetze, insbesondere des ÖPNV-Gesetzes Baden-Württemberg und im Rahmen der Verbundverträge wahr. Sie handelt in Abstimmung mit den Verbundverkehrsunternehmen, die betroffen sind.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 158.500 € und teilt sich wie folgt auf die Gesellschafter auf:

Landkreis Heilbronn	51.500 €	(32,5 %)
Stadt Heilbronn	51.500 €	(32,5 %)
Hohenlohekreis	51.500 €	(32,5 %)
Landkreis Schwäbisch Hall	2.400 €	(1,5 %)
Rhein-Neckar-Kreis	800 €	(0,5 %)
Neckar-Odenwald-Kreis	800 €	(0,5 %)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zum 01.04.2005 wurde aus der damaligen Heilbronner Verkehrsverbund GmbH die heutige Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH (HNV). Das Gebiet des HNV erstreckt sich mittlerweile über den Stadtkreis Heilbronn, den Landkreis Heilbronn, den Hohenlohekreis und auf Ergänzungsbereiche im Rhein-Neckar-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rems-Murr-Kreis, Main-Tauber-Kreis und in den Landkreisen Schwäbisch Hall, Ludwigsburg und Karlsruhe. In den Verbundtarif sind alle Verkehrsmittel (Bus, Bahn, Stadtbahn) einbezogen.

Insgesamt gibt es 22 kooperierende Verkehrsunternehmen, welche nach einem Fahrplan sowie zu einheitlichen Tarifbedingungen fahren und Fahrscheine im Verbundgebiet anerkennen. Durch den einheitlichen Verbundtarif soll die Nutzung des ÖPNV einfacher gestaltet werden, was wiederum dazu beitragen soll zusätzliche Kunden zu generieren. Alle beteiligten Verkehrsunternehmen sorgen dafür, dass die Fahrgäste sicher, pünktlich und bequem Ihre Ziele erreichen. Die Zusammenarbeit ist durch diverse Verträge geregelt.

Der öffentliche Zweck ist somit erfüllt.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck dieser Genossenschaftsbank liegt in der wirtschaftlichen Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Der Unternehmensgegenstand beinhaltet die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere

- die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Einlagen;
- die Gewährung und Vermittlung von Krediten aller Art;
- die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
- die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, die Vermittlung von Versicherungen, Reisen und Immobilien;
- der Erwerb sowie ggfs. die Erschließung, die Bebauung (sofern hierdurch im Einzelfall die Veräußerbarkeit verbessert wird), die Belastung und die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, der Erwerb, die Erstellung, Veräußerung, Vermietung, Verpachtung oder Verwaltung von Immobilien sowie der Erwerb von Beteiligungen entsprechend § 1 Abs. 2 GenG, auch wenn diese Geschäfte von einer Tochtergesellschaft ausgeführt werden.

Die Genossenschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen beteiligen. Eine Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligung erfolgt in Form von Geschäftsanteilen i.H.v. 300,00 €.
Die Höhe der Beteiligung liegt unter 1 %.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Unternehmens ergibt sich aus dessen Unternehmensgegenstand und wird erfüllt.

Beteiligungen an Zweckverbänden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts

Zweckverbände sollen helfen, die kommunale Zusammenarbeit in öffentlich-rechtlicher Form sowohl im wirtschaftlichen als auch im hoheitlichen (nichtwirtschaftlichen) Bereich, etwa bei regionalen Aufgaben oder Interessen zu organisieren. Dabei sind sie rechtlich selbständige Körperschaften, die von kommunalen Mitgliedern getragen werden. Organe der Verbände sind Verbandsvorsitzende(r), Verwaltungsrat und Verbandsversammlung.

Der Kreis ist mit Stand zum 31.12.2024 an folgenden Zweckverbänden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts beteiligt:

	Höhe der Einlage 2024	Beteiligung in %	Verbandszweck	weitere Verbandsmitglieder
ZV 4IT, Karlsruhe (ab 01.07.2018; davor ZV KIVBF)	Anteil am Gesamtzweckverband 4IT: 212.124,69 € (Stand 31.12.2023) ¹	unter 1%	Die drei Zweckverbände KDRS, KIVBF und KIRU haben sich mit Wirkung ab dem 01.07.2018 zu einem gemeinsamen Zweckverband (Zweckverband 4IT) vereinigt. Dieser ist gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg Träger von Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts) (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung). Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.	Mitglieder des Verbandes 4IT sind Städte, Gemeinden, Landkreise, weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder (~ 1.100 Mitgliedskommunen)
Badischer Gemeindeversicherungsverband (BGV), Karlsruhe	4.400,00 €	unter 1%	Der BGV betreibt für seine Mitglieder nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung. Das Versicherungsgeschäft ist nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung des gemeinsamen Nutzens zu betreiben. Er hat die Aufgabe, bei dem Betrieb seiner Versicherungssparten, insbesondere im Bereich der Feuer- und der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, Maßnahmen der Schadensverhütung zum Wohle der Allgemeinheit durchzuführen. Ohne an das Geschäftsgebiet gebunden zu sein, kann der BGV Rückversicherungen geben und nehmen, sich mit anderen Unternehmen einschließlich kommunaler Schadensausgleiche zur gemeinsamen Übernahme von Versicherungen durch Mit- und Rückversicherung zusammenschließen. Er kann sich an Unternehmen beteiligen, deren Förderung in seinem Interesse liegt. Ebenso kann er Versicherungsunternehmen für die Schaden- und Unfallversicherung ohne Beschränkung des Kreises der Versicherungsnehmer gründen und unmittelbar mit dem Versicherungsbetrieb zusammenhängende Geschäfte betreiben. In den Versicherungssparten, die nicht selbst betrieben werden, kann der BGV Versicherungsverträge vermitteln. Des Weiteren können auch Bausparverträge durch den BGV vermittelt werden.	Städte, Gemeinden und Landkreise, die von ihnen gebildeten Zweckverbände und Gemeindeverwaltungsverbände sowie die zugehörigen Eigenbetriebe.
ZV Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn Neckar-Franken), Mosbach	lediglich Umlage	-	Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes und unter Beachtung der tierischen und hygienerechtlichen Vorschriften die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften i.S. von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und zur Änderung lebensmittel-rechtlicher Ausführungsvorschriften vom 14. Dezember 2004 (GBl. S. 914).	Landkreise: Enzkreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Heilbronn, Ostalbkreis, Hohenlohekreis, Rastatt, Karlsruhe, Rems-Murr-Kreis, Ludwigsburg, Schwäbisch Hall, Main-Tauber-Kreis, Miltenberg (Bayern). Stadtkreise: Baden-Baden, Heilbronn, Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim, Stuttgart.
ZV Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN), Mannheim	lediglich Umlage	-	Der Zweckverband hat die Aufgabe, für das Verbandsgebiet die Grundsätze nach Artikel 2 des Grundvertrages für den Verkehrsverbund Rhein-Neckar zu verwirklichen. Dies beinhaltet insbesondere, - den öffentlichen Personennahverkehr zu fördern und zu unterstützen sowie die gemeinsamen Belange zu vertreten - den Verkehrsverbund weiterzuentwickeln und auf Dauer mitzufinanzieren, - im Rahmen seiner Kompetenzen verkehrspolitische Leitlinien festzulegen und fortzuschreiben, - einen Rahmen für die Nahverkehrspläne der kommunalen Mitglieder vorzugeben und zu deren Koordination einen gemeinsamen Nahverkehrsplan aufzustellen, - im Auftrag seiner kommunalen Mitglieder die Funktion des Aufgabenträgers und der zuständigen Behörde für den ÖPNV wahrzunehmen - als Gesellschafter einer Verbundgesellschaft im Rahmen der abgeschlossenen Verträge die Verkehrsplanung, das Leistungsangebot, den Tarif, die Einnahmenaufteilung sowie die Verbundinformation mit Fahrplan, das Verbundmarketing, die Öffentlichkeitsarbeit und die Werbung für den Verbundverkehr mitzugestalten, - weitere ihm durch gesonderte Vereinbarung übertragene Planungen oder Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs wahrzunehmen.	Länder: Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz Kreise und kreisfreie Städte: Donnersbergkreis, Kreis Alzey-Worms, Kreis Bad-Dürkheim, Kreis Bergstraße, Kreis Germersheim, Kreis Kaiserslautern, Kreis Kusel, Kreis Südliche Weinstraße, Kreis Südwestpfalz, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rhein-Neckar-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Stadt Frankenthal, Stadt Heidelberg, Stadt Kaiserslautern, Stadt Landau, Stadt Ludwigshafen/Rhein, Stadt Mannheim, Stadt Neustadt/Weinstraße, Stadt Pirmasens, Stadt Speyer, Stadt Worms, Stadt Zweibrücken
Verband Region Rhein-Neckar (VRRN), Mannheim	lediglich Umlage	-	Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Verbandes sind folgende: 1. die Aufstellung, Fortschreibung und sonstige Änderung eines einheitlichen Regionalplans für das Verbandsgebiet; 2. Hinwirkung auf die Verwirklichung des Regionalplans, insbesondere durch regionale Entwicklungskonzepte und -programme; 3. Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der für die Verwirklichung maßgeblichen öffentlichen Stellen und Personen des Privatrechts; 4. Unterstützung der Zusammenarbeit von Gemeinden zur Stärkung teilträumlicher Entwicklungen; 5. Trägerschaft und Koordinierung - für die regionalbedeutsame Wirtschaftsförderung und das regionale Standortmarketing, - für einen regionalbedeutsamen Landschaftspark sowie Trägerschaft und Koordinierung von regionalbedeutsamen Erholungseinrichtungen, - für regionalbedeutsame Kongresse, Messen, Kultur- und Sportveranstaltungen, - des regionalen Tourismusmarketings. 6. Koordinierung von Aktivitäten im Bereich der integrierten Verkehrsplanung und des Verkehrsmanagements sowie der Energieversorgung auf der Grundlage von regionalen Entwicklungskonzepten.	Baden-Württemberg: Heidelberg, Mannheim, Rhein-Neckar-Kreis und Neckar-Odenwald-Kreis Hessen: Landkreis Bergstraße Rheinland-Pfalz: Frankenthal, Landau, Ludwigshafen am Rhein, Neustadt an der Weinstraße, Speyer, Worms, Landkreis Bad Dürkheim, Landkreis Germersheim, Rhein-Pfalz-Kreis und Landkreis Südliche Weinstraße.

¹ Vermögensanteil am Altverband KIVBF zum 30.06.2018: 50.043,54 €, Zurechnung aus 4IT-Eigenkapital 2018/2019: 166.761,85 € inkl. Veränderung zum 31.12.2020 + 6.445,77 €, Veränderung zum 31.12.2021 + 4.119,11 €, Veränderung zum 31.12.2022 - 11.690,64 € sowie Veränderung zum 31.12.2023 - 3.554,94 €. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts lag noch kein Jahresabschluss 2024 vor. Die Vermögensanteile werden den Mitgliedern jeweils jährlich zum Jahresende für das Vorjahr mitgeteilt (nach dem Beschluss des Jahresabschlusses in der Verbandsversammlung).